

LG - KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV – TSG 05 - MTV Bamberg

2005

TSV Hirschaid

Nr. 32



Wie immer ein Höhepunkt für unsere Aktiven: sportlicher Vergleich und freundschaftliche Kontakte zu unserer englischen Partnerstadt Bedford



**Harter Arbeitstag?
Nutzen Sie Ihr Recht
auf eine betriebliche
Altersversorgung!**

 **Sparkasse
Bamberg**

Der Gesetzgeber hat die Voraussetzung dafür geschaffen, dass Sie als Arbeitnehmer einen Teil des Gehalts zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung umwandeln lassen können. Sprechen Sie Ihren Anlageberater auf diese attraktive steuerbegünstigte Anlageform an. Egal ob Pensionskasse, Direktversicherung oder ein anderer Lösungsweg: Ihr Arbeitgeber hat mit der Sparkasse den kompetenten Partner an seiner Seite. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-bamberg.de. Wir engagieren uns gerne für Sie.

Liebe Leichtathletinnen, liebe Leichtathleten, liebe Freunde der LG !

Die Saison 2005 stand - wie schon 2003 - ganz im Zeichen des Weltkulturerbelaufes. Ich sage es immer wieder: Wenn es die LG nicht schon gäbe, so müsste man sie neu erfinden. Denn nicht zuletzt unserem Einsatz ist der phantastische Erfolg dieses Ereignisses zu verdanken. So danke ich zuallererst allen LG-lern, die dabei waren; wiederum stellten wir wohl bei den Ehrenamtlichen die größte Helfergruppe. Alfred Kotissek, Carlo Schramm und Reiner Schell nenne ich besonders, aber sie stehen für all die anderen.



Es ist verständlich, dass die Ausrichtung weiterer Sportfeste etwas hinter diesem Großereignis zurückstand. Aber unsere „Pflichtveranstaltungen“ wie Silvesterlauf, Klinikumlauf, oder Kreismeisterschaften der Schüler haben wir dennoch erfolgreich betreut.

Auf der sportlichen Ebene ragten Dr. Birgit Löffler-Röder, Dr. Peter Martini und Ulrike Wild. mit großartigen Erfolgen bei überregionalen Meisterschaften hervor.

Bei der Jugend überzeugten vor allem Felix Hentschel und Nadine Dechant. 71 oberfränkische Titel und 15 Platzierungen unter den drei Besten auf bayerischer Ebene zeigen die Bedeutung der LG auch über unsere engeren regionalen Grenzen hinaus. Dafür danke ich allen Athletinnen und Athleten für ihren Einsatz, aber auch allen Trainern, Betreuern, Kampfrichtern und Funktionären sowie den Eltern, die sich häufig bei den Fahrten selbstlos zur Verfügung stellen. Leider ist es uns nicht gelungen, die Trainingsmöglichkeiten im Winter durch Benutzung einer größeren Halle in Bamberg zu verbessern. Aber wir bleiben „am Ball“.

Bei unseren Stammvereinen hat sich im Jahre 2005 eine wichtige Veränderung ergeben. Der VfL Jahn und der TV 1860 fusionierten zur TSG 05 Bamberg. Ich danke dem VfL Jahn für die jahrzehntelange wohlwollende Begleitung der LG. Ich wünsche dem neuen Verein für die Zukunft alles Gute, und bitte auch den neuen Verein um Unterstützung. Die Leichtathletinnen und Leichtathleten werden unverändert bei der LG gut aufgehoben sein. Für alle LG-ler sage ich den Stammvereinen herzlichen Dank, dass sie uns auch 2005 mit Rat und Tat begleitet haben.

Die sportlichen Erfolge unserer LG haben viele Väter, zu ihnen zählen auch die Sponsoren. Es ist schön, immer wieder zu erfahren, mit wie viel Wohlwollen wir begleitet werden. Vielen Dank dafür, wir können dieses „unter die Arme greifen“ sehr gut gebrauchen, natürlich auch in der Zukunft, darum bitte ich Sie herzlich.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2006 und der LG viele sportliche Erfolge,

Ihr



Gerhard Fleck



Erfolgreich 2005

links
Dr. Peter Martini

rechts
Dr. Birgit Löffler-
Röder



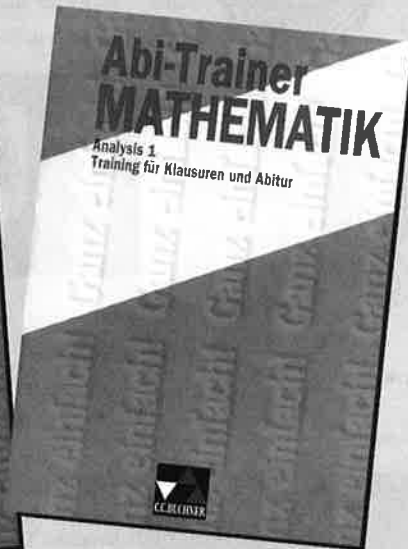
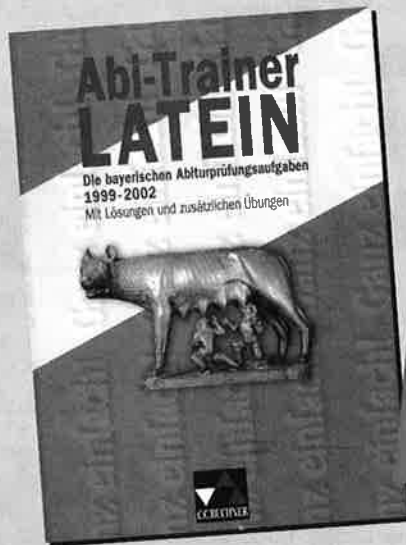
2005 - ein Rückblick

In der zurückliegenden Saison 2005 kann die LG mit genau 71 oberfränkischen Titeln wieder eine sehr erfreuliche Bilanz aufweisen. Trotz eines leichten Rückgangs von 6 Titeln – bedingt durch Verletzungen einiger Top-Athleten- können wir sehr zufrieden sein. Schwächen sind vor allem im Bereich der Männerklasse (6 Titel) und der männlichen Jugend A (4) festzustellen. Hier wird der Neuaufbau noch einige Jahre dauern, wobei im Schülerbereich hoffnungsvolle Talente zu sehen sind. Ganz stark präsentierten sich die Frauen, sowohl in der Aktivenklasse als auch bei den Seniorinnen, mit insgesamt 22 Meisterschaften. Erfolgreichste Athleten/innen auf **Bezirksebene** waren Ursula Schneider mit 9 Titeln, Eva Saffer (7), Felix Hentschel (6) und Birgit Röder-Löffler mit 5 Titeln.

Bei den **Landesmeisterschaften** liegen wir mit sieben ersten, drei zweiten und fünf dritten Plätzen wieder im Soll. Hier überzeugten insbesondere Felix Hentschel mit drei ersten Plätzen sowie Birgit Röder-Löffler, Ulrike Wild, Wolfgang Zenk und Peter Martini mit je einem Titel.

Ein überregional phantastisches Ergebnis erreichte Felix Hentschel mit seinem Sieg bei den **Deutschen Meisterschaften** über 2000m Hindernis in der Jugend B. Auf Grund seiner tollen Leistungen durfte Felix zu der **U-18 Weltmeisterschaft** in Marrakesch, wo er einen beeindruckenden 13. Platz belegte. Weitere gute Platzierungen bei deutschen Meisterschaften erzielten Birgit Röder-Löffler (2. Platz im Dreisprung W 40), Peter Martini (3. Platz Dreisprung M 40), Nadine Dechant (3. Platz Halbmarathon Juniorinnen) und Ulrike Wild (5. Platz 3000m W 30). Martin Keller wurde bei den Senioren-Weltmeisterschaften Vierzehnter im Dreisprung der Altersklasse M 45.

Sicher ins Abitur mit



Abi-Trainer Latein

Die bayerischen Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen und zusätzlichen Übungen.

BN 5392,
157 Seiten + 52 Seiten,
€ 14,20

Abi-Trainer Mathematik

Analysis 1
Training für Klausuren und Abitur.
Ganzrationale und gebrochenrationale Funktionen.

BN 6170,
120 Seiten,
€ 12,90

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI:



C. C. Buchners Verlag
Postfach 12 69
96003 Bamberg

Tel. 09 51/9 65 01-0
Fax 09 51/6 17 74
www.ccbuchner.de

Die im Stadion ausgetragenen Meisterschaften (Kreismeisterschaften der Schüler A und B) erforderten wieder einen hohen personellen Aufwand. Hier danke ich allen, die bereitwillig ihre Zeit opferten und mithalfen.

Am 1. Mai war die LG wieder mit über 70 Kampfrichtern und Helfern, die über 700 Stunden einbrachten, maßgeblich am Erfolg des 2. Weltkulturerbelaufs beteiligt.

Am 24. März 2006 findet unsere Mitgliederversammlung mit Ehrungsabend um 18.30 Uhr beim Post-SV Bamberg statt.

Der folgende Überblick über die errungenen Meisterschaften der Saison 2005 wurde von mir wieder nach bestem Wissen erstellt und von den Trainern überprüft. Sollte ich jemanden übersehen haben, so bitte ich um Benachrichtigung, damit der Betreffende beim Ehrungsabend nicht vergessen wird. Eine verletzungsfreie Saison 2006 wünscht euch

Reiner Schell
(Sportwart)

Oberfränkische Meisterschaften

Männer:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Schick Christian | 400m |
| 2. | Wild Roland | 5000m |
| 3. | Martini Peter | Dreisprung |
| 4. | Zenk Wolfgang, Schick Christian,
Martini Peter, Krause Falk | 4x100m |
| 5. | Hofmann Florian, Merzbacher Jonas,
Brem Matthias | 3x1000 |
| 6. | Wild Roland | Marathon |

Altersklassen Männer:

- | | | | |
|----|---------------|------------------|------|
| 1. | Keller Martin | Dreisprung Halle | M 45 |
| 2. | Keller Martin | Weitsprung Halle | M 45 |
| 3. | Keller Martin | 60m Halle | M 45 |
| 4. | Martini Peter | Dreisprung Halle | M 40 |

Frauen:

- | | | |
|----|------------|------------------|
| 1. | Saffer Eva | Dreisprung Halle |
| 2. | Saffer Eva | 60m Halle |
| 3. | Saffer Eva | Weitsprung Halle |
| 4. | Saffer Eva | 60m Hürden Halle |
| 5. | Saffer Eva | Weitsprung |

6.	Löffler-Röder Birgit	Dreisprung
7.	Schneider Ursula, Wild Ulrike, Schwenzer-Müller Ingrid	Cross Mittelstrecke Mannschaft
8.	Wild Ulrike, Schneider Ursula, Pelikan Annika	10km Straße Mannschaft
9.	Sperlein-Meixner Melanie	Halbmarathon
10.	Sperlein-Meixner Melanie, Schneider Ursula, Krebs Helga-Maria	Halbmarathon Mannschaft
11.	Schneider Ursula	Berglauf

Altersklassen Frauen:

1.	Linsner Vroni	Cross-Lauf (3480m)	W 60
2.	Linsner Vroni	Berglauf	W 60
3.	Löffler-Röder Birgit	60m Halle	W 40
4.	Löffler-Röder Birgit	Hochsprung Halle	W 40
5.	Löffler-Röder Birgit	Weitsprung Halle	W 40
6.	Löffler-Röder Birgit	Dreisprung Halle	W 40
7.	Schneider Ursula	Berglauf	W 40
8.	Schneider Ursula	Cross-Lauf (3480m)	W 40
9.	Schneider Ursula	Halbmarathon	W 40
10.	Schneider Ursula, Dechant Bernadeta, Schwenzer-Müller Ingrid	Cross Mittelstr. Mannschaft	W 35-70
11.	Schneider Ursula	10km Straße	W 40
12.	Schneider Ursula, Schramm Claudia, Dechant Bernadetta	10km Straße Mannschaft	W 35 -60

Männliche Jugend A

1.	Schick Christian	400m
2.	Schick Christian	400m Hürden
3.	Schick Christian, Claudio Granillo Penalba Oliver, Leßner Benno	4x100-m-Staffel
4.	Leßner Benno	800m

Männliche Jugend B

1.	Hentschel Felix	10km Straße
2.	Hentschel Felix	400m Hürden
3.	Hentschel Felix	2000m Hindernis
4.	Hentschel Felix	3000m
5.	Hentschel Felix	800m
6.	Hentschel Felix, Leßner Benno, Eckert Johannes	10km Straße Mannschaft
7.	Leßner Benno	Berglauf

Weibliche Jugend A:

1.	Hanske Hanna	60m Halle
2.	Hanske Hanna, Seitz Vera, Saffer Eva, Camphausen Annika	4x100-m-Staffel
3.	Seitz Vera	100m
4.	Saffer Eva	Dreisprung Halle
5.	Stöbel Jessica	Weitsprung Halle
6.	Stöbel Jessica	Dreisprung Halle
7.	Stöbel Jessica	400m Hürden
8.	Dechant Nadine	Cross-Lauf (3480m)
9.	Dechant Nadine	3000m
10.	Dechant Nadine	10km Straße
11.	Dechant Manuela	400m
12.	Weiß Helena	800m
13.	Dechant Nadine, Dechant Manuela, Weiß Helena	3x800m

Weibliche Jugend B:

1.	Saffer Lena	Hochsprung Halle
2.	Hanske Hanna	Dreisprung Halle
3.	Saffer Lena	Hochsprung
4.	Seitz Vera	Weitsprung

Schüler:

1.	Herdegen Johannes	1000m	M 15
2.	Herdegen Johannes, Friedrich Stefan Weißhaupt Michael	3x1000m	M 15/14
3.	Kohn Sebastian	60m Halle	M 13
4.	Gunreben Jonas	50m	M 11

Schülerinnen:

1.	Saffer Lena	Hochsprung	W 15
2.	Hörteis Michelle, Böhm Nadja, Haas Lisa	3x800m	W 15/14
3.	Mayr Lina	Cross-Lauf (1659m)	W 13
4.	Mayr Lina	2000m	W 13
5.	Schramm Simone	Cross-Lauf (1120m)	W 10
6.	Wagner Svea, Mayr Lina, Mlodyschewski Verena	3x800m	W 13/12

Nordbayerische Meisterschaften

Altersklassen:

1.	Löffler-Röder Birgit	1. Platz	Dreisprung Halle	W 40
2.	Löffler-Röder Birgit	1. Platz	Dreisprung	W 40
3.	Keller Martin	1. Platz	Dreisprung	M 45
4.	Martini Peter	1. Platz	Dreisprung	M40

Weibliche Jugend A:

1.	Saffer Eva	1. Platz	Dreisprung Halle
----	------------	----------	------------------

Männliche und weibliche Jugend B:

1.	Hentschel Felix	1. Platz	1500m Halle
2.	Seitz Vera	1. Platz	Dreisprung Halle
3.	Hanske Hanna	3. Platz	Dreisprung Halle

Bayerische Meisterschaften

Altersklassen Männer:

1.	Martini Peter	1. Platz	Dreisprung (M 40)
2.	Zenk Wolfgang	1. Platz	Dreisprung (M 35)

Frauen:

1.	Saffer Eva	3. Platz	Dreisprung Halle
2.	Schneider Ursula, Wild Ulrike, Dechant Nadine	3. Platz	Halbmarathon Mannschaft

Altersklassen Frauen:

1.	Wild Ulrike	1. Platz	3000m (W 30)
2.	Löffler-Röder Birgit	1. Platz	5-Kampf (W 40)
3.	Schwenzer-Müller Ingrid, Schneider Ursula, Krebs Helga-Maria	2. Platz	Halbmarathon Mannschaft W 35/40
4.	Schwenzer-Müller Ingrid	3. Platz	Halbmarathon W 35

Weibliche Jugend A:

1.	Saffer Eva	3. Platz	Dreisprung Halle
2.	Saffer Eva	2. Platz	Dreisprung
3.	Saffer Eva	3. Platz	Weitsprung

Männliche Jugend B:

1.	Hentschel Felix	1. Platz	1500m Halle
2.	Hentschel Felix	1. Platz	3000m Halle
3.	Hentschel Felix	1. Platz	2000m Hindernis

Weibliche Jugend B:

1.	Seitz Vera	2. Platz	Weitsprung
----	------------	----------	------------

Deutsche Meisterschaften

Hentschel Felix	1. Platz	2000m Hindernis	Jugend B
Löffler-Röder Birgit	2. Platz	Dreisprung	W 40
Martini Peter	3. Platz	Dreisprung	M 40
Dechant Nadine	3. Platz	Halbmarathon	Juniorinnen
Wild Ulrike	5. Platz	3000m	W 30
Keller Martin	6. Platz	Dreisprung	M 45
Dechant Nadine	9. Platz	Marathon	Frauen
Dechant Bernadeta	9. Platz	Marathon	W 45
Wild Roland	9. Platz	10000m	M 35
Dechant Nadine	21. Platz	Marathon	Frauen
		Gesamteinlauf	Hauptklasse

U 18 Weltmeisterschaft

Hentschel Felix	13. Platz	2000m Hindernis
-----------------	-----------	-----------------

Senioren-Weltmeisterschaften

Keller Martin	14. Platz	Dreisprung	M 45
---------------	-----------	------------	------

Lauftreff Lauftreff Lauftreff



Treffpunkt: Platz des Post SV Bamberg

Zeitpunkt: jeweils am Samstag, 14.00 Uhr

**Auskunft: Ewald Mehringer,
Tel. 0951-33971**

**Osterlauf:
Ostersamstag, 15. April 2006, 14.00 Uhr, Post SV Bamberg**

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Vier Stützen der LG Bamberg feierten 2005 ihren 65 Geburtstag, also 260 Jahre Erfahrung, die der LG zur Verfügung stehen.



Gerhard Fleck, unser Präsident



Vizepräsident Dieter Kleinschmidt



Schatzmeister Harald Henschke



Trainer Siegfried C. Matschke

REHA FIT

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10 · 96047 Bamberg
Telefon 09 51/20 20 64 · Telefax 09 51/2 08 07 99 ·  · Buslinie 9

REHA-Therapie:

Krankengymnastik
Gerätegestützte KG
Bewegungsbad
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Traktionen LWS/HWS
Fango + Rotlicht
Moorpackungen
Massagen
Lymphdrainage
Kryotherapie
Elektrotherapie
Ultraschall

Unterwassermassagen
Stangerbad
Heilmittelkombination
D1/D2

Fit-Gesundheits- training:

Muskelaufbau an
Reha-Geräten
Med. Trainingstherapie
Rückenschule
Wassergymnastik
Präventionsangebote

Nadine und Felix - Asse der LG

Nadine sagt: Ich bin kein Strickmuster.

Felix sagt: Ich bin kein Fadenverlierer.

Das heißt beide Male: Im Großen und Ganzen sind sie auf Draht. Nicht wie schlappe Wäschestücke auf der Leine, sondern hellhörig wie löchrige Jeans und Walkman und Handy aus der Sendung geschaltet: Hallo, hier komm ich! Individuen, auf sich gestellt, aber nicht ganz, eben in einer Leichtathletik-Gemeinschaft: die diesjährigen Asse der LG.

Wie Helden alter Geschichten sind sie nicht, jene, die ihre Mythen speisten, indem sie aus ihren blutigen Stümpfen noch sprachen, etwa Siegfried, etwa Kriemhild, die wollten, obwohl alles verspielt war, immer noch auf Nibelungenschätze verweisen. Wie Stummfilmhelden sind sie nicht, Nadine und Felix, 18 und 17 Jahre jung, coole Typen, die für sich sprechen, mit Hand und Fuß und Köpfchen, koordinieren sie obere und untere Extremitäten, brauchen am Ende einer Saison keine Abrechnung, sondern Bilanzsummen aus Titeln und Rekorden, also höchst relative Ewigkeitswerte.



Nadine sagt: Ich bin keine chinesische Mauer. (Wiewohl ebenso gut anzuschauen.)

Felix sagt: Ich bin kein Pötemkinsches Dorf. (Ihr wisst, das sind gemalte Kulissen, die Realität vortäuschen.)

Nichts ist ungefähr, alles ist etwa so: Was sich 2003 und 2004 anbahnte, hat sich 2005 als geballte Leistung entladen. Beide sind, aus dem Rudel startend, am Ende auf der Bühne etabliert.

So sieht ihre Bilanz aus:

Nadine: 3. Deutsche Meisterin Juniorinnen Halbmarathon
bayerischer Rekord wJA Marathon (3:06:14)
oberfränkischer Rekord wJA Halbmarathon (1:28:36)

Felix: 1. Deutscher Meister JB 2000 m Hindernis
1. bayerischer Meister JB 1500 m (Halle)
1. bayerischer Meister JB 3000 m (Halle)
1. bayerischer Meister JB 2000 m Hindernis
oberfränkischer Rekord JB 2000 m Hindernis (5:55,15)
oberfränkischer Rekord JB 5000 m (15:14,2)
oberfränkischer Rekord JB 10 KM (34:59,7)
13. WM U-18 in Marrakesch/ Marokko

Nadine sagt: Ich habe Männer, beim Überholen, hinter mir keuchen hören. Nie hat einer geflucht.

Felix sagt: Ich habe beim Hindernislauf gelernt, übers Wasser zu gehen. (In der Tat, ein Ausbund von Kaltschnäuzigkeit, überquert er im Ausscheidungsrennen zur Weltmeisterschaft in der letzten Runde den Wassergraben im Hürdenstil und düpiert seine Gegner.)

Nadine sagt: Ich habe gelernt, damit umzugehen, dass ich keine Flügel habe.

Felix sagt: Als Leistungssportler musst du zuerst lernen, dass du Köpfcchen hast.

Das Schönste, das man anderen über junge Menschen vor der ersten Leistungsexplosion sagen kann, ist, dass vieles vorausschaubar ist, also provoziert und hernach begleitet werden kann. Felix z.B. kam als 'Neuer' vor Jahren zum Wintertraining zu mir in die Halle, sagte, er habe Lust auf lange Strecken, die seien verführerisch. Aha, denke ich, gar nicht schlecht dieser Anfang, und denke mir, na, da



musst du aber noch ganz schön viel 'Athletik' drauf packen, denn Felix ist klein und schwächig. Zum Glück hat man ja Erfahrung damit: Es ist nicht die flotte, bunte Zeitmaschine, die uns wie ein Fleischwolf durchjagt, es ist die Geduld, die mit gleicher Münze, nämlich mit Ausdauer, bezahlt. Zum Glück ist Felix so einer, der nicht locker lässt, der nicht naserümpfend fragt, wo bleibt denn hier der Event-Charakter, da es um die Wiederholungs-Rituale im Training geht. Denn zu lernen, wie zwei Beine immer raumgreifender sich zu Schritten entfalten, ist eine berauschte Form von 'flügge' werden. Felix jedenfalls, wie ein verkehrter Zugvogel, ist im nächsten Winter zum Training wieder da - aber mit 15 Jahren, in der Saison 2003, macht es bei ihm auf der langen 3000 m-Strecke klick und er wird süddeutscher Vizemeister. Blut geleckt: Beine tragen viel weiter als Fußblasen denken. Die Vorzüge von Felix: Seine Motorik stimmt, so dass er mit geringer Hubvariante des Körperschwerpunktes den Laufideal 'wie ein Radfahrer rollen' nahe kommt. Nur in der Athletik muss er durch Berg- und Sprungläufe entwickelt werden - der Hindernislauf ist schließlich die Königsdisziplin der Mitte strecken mit dem hohen Anspruch auf Schnellkraft und Hürdentechnik. Felix fühlt sich durch diese Mehrfach-Herausforderung (Ausdauer, Schnellkraft, Technik) motiviert. Und das Training wird dabei weniger eintönig. So hat er sich in der Jugend B (bis 17 Jahre) verdammt schnell an die Spitze gearbeitet: national als deutscher Meister, international durch seinen Auftritt bei der U 18- Weltmeisterschaft in Marokko, wo er nur einen Europäer an sich vorbei lässt.

Felix weiß jetzt: Jede Sprosse auf der Leiter nach oben muss nicht nur erarbeitet werden, sie muss obendrein verteidigt werden. Und die aus der Jugend A sind etabliert, die kann man nicht einfach hinter sich lassen. Schön, wo immer Sport sich auftut, ist Klugheit geraten.

Nadine Dechant kam mit 14 Jahren in meine Trainingsgruppe. Charakterliche Kennziffern: zielorientiert, kommunikativ, sozial integrativ. Es ist spannend zu experimentieren - selbst inklusive des Scheiterns. Denn gescheitert bin ich beim Versuch, ihren flach ausgeprägten Long-Distance-Sparschritt athletischer zu machen, damit mehr Volumen und Schnelligkeit entwickelt würde.

Tja, die Genetik wehrte sich erfolgreich. Nadine konnte zwar mit 15 Jahren als oberfränkische Dreisprungmeisterin demonstrieren, dass sie athletisch und technisch dazugelernt hatte, aber der Durchbruch zu einer neuen Laufökonomie war's nicht. So musste auf dem anderen Weg forciert weitergegangen werden: 'Schnellkraftverbesserung am Berg bei entschiedener Betonung der Ausdauerwerte. Das brachte die nachhaltigsten Verbesserungen: Nadine stieß auf Halbmarathon- und Marathon-Distanz als 18jährige zu neuen Grenzwerten vor.

Nadine weiß jetzt: Jeder Kilometer muss gedeihlich 'gefressen' werden, ob im Zweitausender-Intervallpaket, ob im Zehn-Kilometer-Fahrtspiel, um die anaerobe Schwelle zu drücken.

Und was sagt ein Trainer, der seit 45 Jahren der Leichtathletik und unterschiedlichst geprägten Athleten, zugleich mindestens zehn Disziplinen der Königin des olympischen Sports zugetan ist? Er sagt so begeistert wie demütig: "Es ist die Sekundärtugend Selbstdisziplin, die wie ein Teppich ins Leben ausgerollt werden muss. Und es ist das Engagement, das einem zum Lebenselixier wird. Aber erst die Primärtugend Solidarität führt Leistungs-enthusiasmus und coole Leistungsplanung zusammen. Ihre mitreißen-den Ausdrucksformen sind Freude und Selbstbewusstsein." Und hinter vorgehaltener Hand, damit Felix und Nadine es ja als Lebensgeheimnis verstehen: "Es ist der Charme des Zweifels, der die Zweckfreiheit des Amateursports in einer kommerzialisierten Umwelt so sinnhaft macht. Unübertrefflich ist die Sinnlichkeit des Sports, die Transformation der Addition effektiver Bewegungsmuster in einen sozialen Lebensrhythmus, der im Alltag an sich selbst lustvoll als Vitalität wahrgenommen wird. Und gewiss ist, das Leben kann nicht gelingen, ohne dass man den Kopf über sich schüttelt - auch Lachen darüber ausschüttet."

siegfried c. matschke

Die Geschichte der Saison:

Umschalten auf die wahre 'SPORTIVE' im Staat der Amazonen

Mythen gemeinhin verhunzen den Sport. Gerade die Griechen, die die Olympischen Spiele als Kultus erfanden, machten aus dem Rundum-Lauf eine Raserei, sprich "Ilias", d.h. zehn Jahre Krieg als 'Sportive' um Troja und rund um Troja herum - ach, armer Achill. Machten aus dem geläufigen Coursus einen morbiden Karren, einen 20jährigen Langstreckenzyklus mit Exitus statt Orgasmus, sprich "Odyssee" - ach Odysseus, du Tölpel. Und die Germanen nicht viel besser: Alles ein Kampf, so ein Krampf, voller Nibelungen - Schwerter und Speerspitzen durch die Lungen gejagt, hops gegangen statt richtig lieb gehabt. Und der Sport heute? Kommt ohne Talkshows nicht aus, lüsterne Schmierereien auf Mattscheiben, kommt ohne professionelle Hintertriebenheiten nicht aus, selbst Toto umgerüstet in Schieberei auf'm Spielfeld.

Aber es gibt ja "Es war einmal": Der Staat der Amazonen. Da war Sport noch Sport, und das ging so. Du musst dir das vorstellen: lauter Amazonen, nix andres. Auch Land der Amazonen musst du dir vorstellen, weil ein Staat ja nur in einem Land sein kann, also auf Land - aber drinnen und drauf lauter Amazonen. Stell dir das so vor, du gehst hin und guckst, nix so wie Amazonien, nix als Amazonen, nix wie hin. Und dann fragst du dich auf einmal, warum gucken die so. An dir ist doch nichts außer oben, unten und Mitte. Aha, sagst du dann, und oho sagst du, ich bin ein Mann, oha. Die Amazonen nämlich sind Frauen, lauter Frauen, hundertprozentig Frauen. Aber damit kommst du kein Stück voran. Du fragst dich immer weiter, durch Märchen und Mythen hindurch, ganz Amazonien fragst du dich entlang: Warum bloß, warum?

Du verabscheust alle Aufgeregtheiten, bitte sehr, du warst mit Frauen in der Sauna und am Nacktbadestrand, hast mit ihnen sogar Beachball gespielt. Mann, nur hier in Amazonien

hast du die Frauen pur, hundert Prozent, was sag ich, tausend Promille, mit einer Brust, tip top wie vom Schönheitschirurgen belassen, einfach top. Aber anders als du denkst. Ohne die läuft überhaupt nix. Und zwar nicht wie du denkst. Pfeifen sofort ihre Hunde, da ziehst du schnell deinen Schwanz ein, ist für die nichts als ein Happen.

Das ist so: Einmal im Jahr machen die Amazonen Krieg - keinen dreißigjährigen, sondern einen um Dreißigjährige. Ja, du hast richtig gehört: Schmappen sich durch Krieg die Männer, anders als aus unsrer Zeit der Zugbrücken und Reißverschlüsse, der Troubadoure und Minnelieder, der Seufzer hin und her. Nee, is nich bei den Amazonen. Die schlagen sich selbst durch und trauen sich was, Sachen, echt cool. Keine so Standpunkte wie von Männern, erst bisschen Rittertum, dann Penis, dann Heldentod und ab ins Denkmal, wo die Fleisch befreiten Skelette weiter ihr Unwesen treiben können, ganz egal ob Domreiter oder Großer Kurfürst, ob Sandstein oder Bronze.

Anders die Amazonen, hier bleibt das Fleisch Fleisch, hier bleibt das Fleisch am Leben, kein monotheistischer Wust aus Sterbewörtchen und drüber ne weiße Wolke. Ganz anders, mein Junge, die Amazonen, Mann o Mann, stehn ihre Frau, tragen ihre Ritterschaft nicht bloß auf'm Pferderücken, mit Pfeil und Bogen, sondern schmeißen die Männer in hohem Bogen herunter aus schweißigen Sätteln und Begriffen und schicken sie erst mal in die Dusche. Einen Kerl machen! Bis die kapieren, wau, die wollen ganz was andres als einem das ganze Leben halbieren. Dann dämmert ihnen, badend im duftenden, dampfenden Waschtrog: Wellness, statt blutigem Schicksal etwas wie Labsal, Herzinnensaiten statt grölender Rheinlieder und klagender Walküren und tiefender Nibelungen, die üblen Ausdünstungen einer Verstrickung von Bier und Blut, von stampfenden Stiefeln und versoffenen Nächten.

Verstummend nahende Amazonen, transparente Kleider, alles so einleuchtend, ohne Gezeter aus Nibelungenleid. Siehe, Ama-

zonen haben ein Zelt gebaut, nix wie rein, fifty fifty für jeden. Dann aber raus, Junge, verduften über die Grenze Amazoniens, aber sage denen dort drüben, du hast niemanden verschmachten sehn außer schmachten, und nach dem dritten Orgasmus war's gut und gern. Aber sage denen, statt Gräber öffnen sich Schöße. Statt der Mannschaft der Palisaden der Standbilder der Himmelfahrten der Ausschlichtung der Sphären der drohend in die Wolken gestoßenen Domtürme herrschen die femininen Horizonte: blühende Schultern der Landschaften einfache Botschaften der Lagerfeuer triftige Nächte im Schlafsack.

Du, wer auf Troja steht, ist selbst schuld. Ich steh auf Amazonien, auf ganz viel Amazonien, auf immer mehr Amazonien. Selbst Falk, der kein typischer Frauen-Versteher ist, sagt: Du, Siggi, in dem einen Punkt haben sie Recht. Amazonien muss Amazonien bleiben.

scm

SCM bei der Leichtathletik-WM in Helsinki:
Denkmal des Wunderläufers
Paavo Nurmi
„Bronze - das läuft und läuft und läuft“



WILLKOMMEN IN DER FinnComfort-KLASSE



Modell
AVIGNON



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Nur bei Ihrem guten Fachhändler:

Exklusiv in Bamberg bei
Schuhhaus Zeller
Grüner Markt 20

20. Lauf „Rund ums Klinikum Bamberg“ Professor-Grohmann-Gedächtnislauf

Zum 20. Mal hat die LG Bamberg in Zusammenarbeit mit der Sozialstiftung Bamberg den Lauf „Rund ums Klinikum“ ausgerichtet. Über 300 Teilnehmer haben sich auf die 7 bzw. 13km lange Strecke begeben. Sonniges und warmes Herbstwetter rundete die gelungene Laufveranstaltung ab.



Oberbürgermeister Herbert Lauer, Alfred Kotissek, Prof. Dr. Bernhard Kunkel und Frau Hanna Grohmann bei den Startvorbereitungen.



Nach dem Startschuss gings gleich flott in den Bruderwald



Bedford - Bamberg: Zu Gast bei Freunden

september 17-18

Wieder einmal begab sich der Tross der LG Bamberg auf den Weg nach Bedford. Nachdem uns Sportbürgermeister Hipelius verabschiedet hatte, und uns seine besten Erfolgswünsche mit auf den langen Weg gab, rollte unser Bus endlich den 17 Stunden Fahrt entgegen. Aber wir waren ja gut versorgt... Während dieser langen Busfahrt hatten wir genügend Zeit, die Schwimmer der SG Bamberg kennen zu lernen die sich den Bus mit uns teilten. In strömendem Regen kamen wir nach ca. 12 Stunden im Hafen von Calais an. Auf der Fähre hatten auch Viele von uns ihren „Spaß“, wem nicht schlecht war, der schlief.

Im sonnigen Bedford angekommen, erwarteten uns erstmal ein leckeres Buffet, und die Begrüßungen eines Stadtrats sowie des Bürgermeisters. Um die Wartezeit auf die Gasteltern zu verkürzen, hielten wir uns mit Badminton fit. Da es heuer zu wenige Gasteltern gab, wurden alle Jungs in der De Montfort University, die gleichzeitig Sponsor des Events war, untergebracht. Die Mädels hingegen bekamen bequemere Unterkünfte bei Gasteltern. Vier von ihnen hatten sogar das Glück bei den Eltern von Paula Radcliffe unterzukommen, und sogar ihr Zimmer bewohnen zu dürfen, die milde ausgedrückt, sehr komfortabel lebten. Ein paar der Jungs machten beim Joggen erste Erfahrungen mit dem Rechtsverkehr, und entkamen oftmals nur knapp den Stoßstangen der Autos. Um dem Abend einen würdigen Ausklang zu verleihen, gingen wir noch alle zum Italiener, auch der Letzte stieß mit einiger Verspätung noch zu uns, da er scheinbar keine Lust hatte unser Taxi mit zu benutzen. Die Jungs feierten dann noch eine „Kitchenparty“ in der Uni, und wir stimmten uns alle seelisch auf den bevorstehenden Wettkampf ein.

Während sich die Uni-Bewohner mit trockenen Hörnchen zum Frühstück begnügen mussten, wurden die Girls mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt. Dann machten wir uns also auf den Weg zu unserer eigentlichen Aufgabe, der Leichtathletik. Den Anfang machten unsere Sprinter, von denen einige wegen Verletzungen leider nicht zu ihrer Bestform auflaufen konnten. Die erste Runde ging daher an unsere Freude aus Bedford. Selbst unsere Spezialdisziplin, das Hammerwerfen, ging verloren, obwohl unsere Athleten mit persönlichen Bestleistungen von 12m und 13m glänzten, und uns damit alle in den Schatten stellten. Da unsere Langstreckler wohl mit 1500m und 3000m, die leider auch nur mit den Plätzen 3 und 4 belegt wurden, noch nicht ausgelastet waren, mussten sie für die Sprinter noch die 400m übernehmen, die endlichen gewonnen werden konnten. Unsere beiden hochmotivierten Langstrecklerinnen konnten auf ihren Strecken leider genauso wenig wie ihren männlichen Kollegen glänzen und belegten die gleichen Plätze. Erfolgreich waren wir dann wieder im Weitsprung, bei Jungs und Mädels, und den Hürdenlauf konnten wir auch für uns entscheiden. Im Hochsprung konnte unser Athlet die Bedforder deklassieren, die Mädchen hinaeaaen beleaten die Plätze 2 und 4. Mit großen Ambitionen wollten wir beim

Stabhochsprung antreten, bevor wir die niederschmetternde Nachricht erhalten haben, dass dieser wohl entfallen wird. Die 4x100m Staffel wurde von den Jungs gewonnen, die Mädels hingegen wurden nur knapp geschlagen. Alles in allem war es eine knappe Entscheidung, die die Bedforder Athleten nur mit 10 Punkten Vorsprung für sich entscheiden konnten. Um den anstrengenden Wettkampftag würdig ausklingen zu lassen, stärkten wir uns im Anschluss bei einem Barbecue, und genossen mehr oder weniger das englische Bier.

Nach kurzem Aufenthalt in unseren Quartieren, machten wir am Abend noch das Bedforder Nachtleben unsicher. Leider aber konnte uns nur ein Teil der unter 18 Jährigen begleiten, da nach dem englischen Gesetz der Besuch in Pubs erst ab 18 erlaubt ist. Der Anderen gingen erst Essen, machten sich dann einen schönen Abend in der Uni, und aßen schließlich das Frühstück der Jungs auf, welches in einer halbsbrecherischen Nacht- und Nebelaktion aus dem Nachbarhaus wiedererkämpft wurde. Danach fiel uns auf das sich unsere Küche mehr und mehr in ein Dampfbad verwandelt hat, da wohl jemand vergessen hatte den Wasserkocher wieder abzustellen.

Am nächsten Morgen wurde wir dann von einem Trupp der Feuerwehr und Feueralarmglocken unsanft geweckt. Irgendetwas hatte wohl den Alarm in unserer Küche ausgelöst! Anschließend trafen wir uns dann alle auf dem Anwesen der Radcliffs, um vorzüglich, britisch zu brunchen. Der Tag ging weiter auf dem Gelände des Alexander Sports Stadiums, mit lustigen Spielen, wie „Throw the welly“ (Gummistiefelweitwurf), Rounders (eine Abart von Baseball) und tug-of-war (Tauziehen). Glücklicherweise erklärten uns unsere englischen Freunde, die Spielregeln immer so genau, dass wir keine Chance hatten zu gewinnen.

Am Abend trafen sich alle Teilnehmer des diesjährigen „Bedford-Bamberg Sportfest“ um gemeinsam zu essen. Anschließend ehrten die Bürgermeister der beiden Partnerstädte, die Sieger der verschiedenen Sportarten. Leider musste der Pokal der Leichtathleten diesmal für die nächsten vier Jahre in Bedford bleiben.

Aber wir werden ihn zurückerkämpfen! Verlasst euch drauf!

Am letzten Abend vergnügten wir uns dann noch mit Roulette, und stellten uns auf die Heimreise ein.

Bei schönstem Wetter machten wir uns auf den Weg zurück nach Deutschland. Auf der Fähre war es sogar möglich ein kleines Sonnenbad zu nehmen und die Kreidefelsen von Dover zu sehen. Dazu hatten wir auch lange Gelegenheit, da die Rampe unserer Fähre defekt war, und wir fest saßen. Problemlos verlief dann der Rest der Rückreise und wir kamen gegen halb drei wieder in Bamberg an. Insgesamt hatten wir alle viel Spaß, konnten unserer Englisch etwas auf die Probe stellen, und schließlich sind auch die Grundlagen für neue Beziehungen geschaffen worden...(auch wenn eine dieser nur sehr kurz war :-)

© Iv & Benno

Hirschaid - Unser Jahr 2005

Auch dieses Jahr waren wir wieder fleißige Wettkampfteilnehmer. Angefangen in Ebensfeld über Ebermannstadt, Forchheim, Hof, Lichtenfels, Passau, Bad Rodach, Bamberg, Memmelsdorf und daheim in Hirschaid kamen wir wieder viel herum.

Lohn der Mühen und weiten Wege:

- 1 Bayerischer Titel
- 6 Oberfränkische Titel
- 7 Oberfränkische Vize
- 11 Oberfränkische 3. Plätze
- 7 Kreismeister
- 10 Kreis-Vizemeister
- 12 3. Plätze bei Kreismeisterschaften

Zudem war das Kreisjugendring-Leichtathletik-Sportfest, das dieses Jahr in Hirschaid ausgetragen wurde für uns ein großer Erfolg, zumal wir den Gesamtsieg davontragen konnten.

Nachfolgend einige Eindrücke.



Zuletzt danke ich allen Eltern, die uns als Fahrer, Coach, Kaffee- und Kuchenbäcker bzw. -verkäufer oder Kampfrichter zur Verfügung standen.

Eure Abteilungsleiterin

Elke Eberl

Michael – oder der, der wenig sagt, aber viel macht – zum Beispiel Heiraten

Für gewöhnlich neigt sich im Ferienmonat August die Bahn- und Stadionsaison der Leichtathleten schon wieder dem Ende entgegen. Auch für einen langjährigen Leistungsträger der LG Bamberg war dies mehr als ein Jahrzehnt lang der gewohnte Rhythmus. Dieses Jahr jedoch war der August für diesen Athleten kein Endpunkt, sondern der Beginn einer ganz anderen Saison: er heiratete seine große Liebe – und der Vorteil liegt auf der Hand: Seine Planung hat sich gelöst vom launischen Wettergott, hat sich befreit vom geiselnden Wettkampfkalender – Sonne soll er nun haben, sein



Leben lang und jeder Tag sei ein Saisonhöhepunkt! Und so vertauschte Michael, denn um ihn geht es natürlich, im August die kurze rote LG-Hose (neuhochdeutsch „Short“) mit einem wohl geschneiderten Beinkleid, trat vor die Startlinie – pardon: vor den Altar – und lief in gewohnter Manier durch den Zielbogen; ab jetzt werden wir unseren Michael vermehrt im Mixedwettbewerb, also mit Partnerin Jutta erleben. Wie sollte es anders sein, auch vor der Kirche erwartetet ihn ein gewohntes Bild: jubelnde Zuschauer soweit das Auge reicht! Alles wie gehabt!

„Aber“, wird der geneigte Leser jetzt denken, „davon wusste ich doch gar nichts! So ein Ereignis, und dann beschreibt der Schweif der herzigen Nachricht einen Bogen um unsere Domstadt?“ „Aha“, sag ich, der bestens informierte LG-Bote, „Alles wie gehabt!“. Michael hat heimlich still und leise, sozusagen fast im Verborgenen, geheiratet – genauso verlief auch ein Großteil seiner bisherigen Laufkarriere: heimlich still und leise. Lag es an der räumlichen Trennung, studienbedingt, lag es an seinem zurückhaltenden Charakter? Fragen über Fragen! Aber, das steht außer Frage, die Erfolge unseres Michaels wären es häufig Wert gewesen, dass ihnen ein Plätzchen im „Fränkischen Tag“ zugedacht worden wäre. Aber, da Papier geduldig, der Leser immer noch geneigt ist, ich gewillt bin, soll an dieser Stelle auch ein kurzer Blick auf Michaels laufendes, aber noch nicht finales Lebenswerk geworfen werden.

Zum ersten Mal ist Michael, Jahrgang 1977, im Jahre 1992 in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, wenn auch nach heutigen Maßstäben noch artfremd: Dritter Platz bei den Bayerischen Schülermeisterschaften im Dreisprung. 12,22m ließen damals auch Traineridol Siegfried Matschke zu dreifachen Jubelsprüngen hinreißen. „Ok, springen kann ich also“, wird sich der junge Athlet wohl gedacht haben, „probieren wir was anderes!“. Sprachs und im Jahr darauf fand ihn der interessierte Leichtathletikbeobachter als Läufer in den Ergebnislisten – heute wissen wir, es war eine weise Entscheidung!

Die Mittelstrecken sollten es fortan für ihn sein – schon wieder eine Handlung, die kluges Kalkül bescheinigt – nebenbei, von seinen geistigen Ergüssen müssen sich im Augenblick die Schüler des Gymnasiums in Alzenau überzeugen; an eben jenem hat der Religions- und Lateinlehrer nämlich mittlerweile seine berufliche Heimat gefunden. Aber bleiben wir beim Sport, in kurzen Hosen und schnellen Turnschuhen war mir „der Schraudi“ sowieso immer lieber! Und in solchen ging er ab 1993 auf Titel- und Medaillenjagd. Im Jahr Eins seines Läuferlebens musste er sich bei dieser zwar noch auf Oberfranken beschränken, aber immerhin lief der B-Jugendliche nach kurzer Zeit die 1500m schon in 4,19 min. Die nächste Saison brachte schon 4,11 min, aber viel wichtiger war wohl die Erkenntnis, ein Hindernisläufer zu sein – und was für einer! Das jubelgewohnte Trainerdenkmal Matschke erprobte den dreifachen Sprung 1994 erneut, nun jedoch über die Hindernisse. Und dazu hatte er allen Grund, der Sigi: Michael kehrte von den Deutschen B-Jugendmeisterschaften in Ulm

als Vizemeister in die Stadt der sieben Hügel zurück, mit einer 6,10 min im Gepäck. Quasi im Vorbeigehen hatte er sich während dieser Saison auf Landesebene bereits die Vizemeisterschaft auf der Hindernisstrecke und über 1000m in der Halle geholt. „A new Star was born“, wie man im amerikanischen geprägten Bamberg rufen könnte. Obwohl er auf nationaler Ebene an diesen Erfolg in der kommenden Saison nicht anknüpfen konnte, sicherte er sich doch erneut die Bayerische Vizemeisterschaft auf der nun schon geliebten Stammstrecke, den Hindernissen. Überhaupt war Michael in den folgenden Wettkampffahren ein Muster an Beständigkeit: Neben zahlreichen Bezirksmeisterschaften konnte er jeder Jahr die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften erlaufen. Hinzu kamen etliche Medaillen auf Landesebene. Allerdings nahm seine Heimatstadt von diesen Erfolgen immer weniger Notiz. Schon seine Vizemeisterschaft bei den Bayerischen Crossmeisterschaften der Junioren 1997 – gegen starke Konkurrenz – war aufgrund studienbedingter Abwesenheit nur wenigen bekannt. Peu a peu steigerte sich der ehrgeizige Student auch auf der nun zu laufenden 3000m Hindernisdistanz, im Jahre 1998 blieb die Uhr hier bei guten 9,21 min stehen. Allerdings begannen ab diesem Zeitpunkt kleinere Verletzungen ihm immer mehr das tägliche Training zu erschweren oder gar unmöglich zu machen. Trotzdem zog Michael die Laufschuhe immer wieder an und 2002 wurde er letztlich zumindest partiell für seine Mühen belohnt. Schon bei den eigentlich nur als Aufbauwettkämpfen angedachten Meisterschaften stellte sich der Erfolg ein: Silber bei den Deutschen Hochschulhallenmeisterschaften über 3000m und der Sieg bei den Oberfränkischen Straßenlaufmeisterschaften in Waizendorf. Seine dort erzielten 31,41 min wurden nun aufgrund des Wettkampfortes auch endlich von den laufbegeisterten Bambergern wahrgenommen. Zahlreiche starke Straßenläufer konnte der Bahnspezialist hier besiegen. Das Ergebnis sollte schon Richtung für den weiteren Verlauf der Saison 2002 weisen: 1500m in 3,59 min (Bestzeit), 3000m in 8,38 min (Bestzeit), 5000m in 14,56 min (Bestzeit). Der aufmerksame Leser merkt, der Verfasser dieser Zeilen hat das gediegene Pathos verlassen und sich telegrammartig der Laufgeschwindigkeit des Protagonisten jenes Artikels im Jahre 2002 angepasst.



Seitdem ist es verletzungsbedingt wieder etwas ruhiger geworden um den stillen Michael. Hoffentlich kehrt er bald wieder eindrucksvoll auf die gekrümmten Gummileiten zurück; denn eigentlich hat er noch eine Rechnung offen, sprich eigentlich steht der ganz große Wurf noch aus. Vielleicht, das sollte man der Gerechtigkeit wegen auch notieren, war an Michaels annähernder Sportanonymität, neben seinem bescheidenen Wesen und seiner räumlichen Abstinenz, auch das Fehlen einer ganz großen Leistung schuld. Das Talent und den Willen für ein derartiges Husarenstück hätte er ganz bestimmt. Aber vielleicht bringt die ab August zweiseamige Zukunft auch hier noch ein glückliches Schicksal. Zu gönnen wäre es ihm, denn – so räumt den Sport doch endlich beiseite – Michael hat mehr zu bieten, als Schweiß und Spikes: Er war und ist vor allem immer ein netter Zeitgenosse, der stets hilfreich und aufgeschlossen seiner Umwelt gegenüber tritt – schon allein darum mag dich der Konstrukteur dieser epischen Gedanken so gerne – und die ganze LG – und überhaupt...wir wünschen dir von Herzen alles gute für die Zukunft, auf der Laufbahn und im Eheleben!

Florian Hofmann

Qualen in Latsch - März 2005

Wer läuft denn da durch die Nebelsuppe?
Es ist der Carlo mit seiner Gruppe.
Wer schleppt sich da zum Stadion? Oje:
Die Hustentruppe der LG.

Wir sind sehr jung, wir sind sehr alt,
das lässt den Carlo völlig kalt.
Ohne Rücksicht auf die Jahre
- von der Wiege bis zur Bahre -
lässt der Carlo alle schwitzen.
KEINER darf gemütlich sitzen...
Auch sich selbst schon Carlo nicht -
Die erste Einheit, die ist Pflicht.
Gar zu sich selbst ist er nicht weich:
Läuft vom Stadion bis zum Teich,
bewegt sich GÖTTLICH wie noch nie...
doch hinterher: O weh, das Knie!
Alle andern jammern auch.
Das ist im Trainingscamp so Brauch.
Mal zwickt die Wade, mal schmerzt das Bein,
sagt der Carlo: „Das MUSS so sein.“
Mal brennt der Schenkel, mal zieht der Po,
sagt der Carlo: „Das gehört halt so.“
Oh Schmerz, oh Pein,
mein Bein -
das kann nicht sein!
ALLES tut weh -
vom Kopf bis zum Zeh.
Ich halt's nimmer aus,
will nach Haus.
Will mich legen
und hegen
und pflegen.

Die Wunden lecken,
nicht hier auf der Bahn verrecken...
Erbarmen? Ein Fremdwort!
Es lebe der Sport!
Der Trainer zeigt „Mitleid“
und gibt uns Bescheid:
„Wartet nur! Eins stimmt immer:
Morgen wird's noch schlimmer!“

Mein Fuß ist hin,
so macht's keinen Sinn...
Hink' ich frustriert zum Dielt heim,
Carlo lässt mich nicht allein -
EINES nur ist ungewiss:
Kahnbein-Bruch oder Kapselriss?

Dolce Latte, Stracciatella,
nicht nur davon werd'n wir schneller.
Abends, auf Helenes Hocker
werd'n die Muskeln wieder locker.
Linderung verspricht ein Eis.
Linderung????? Was für ein Schei...!

Lieber Carlo, wir woll'n dir danken,
zeigst du uns doch uns're Schranken,
uns're Grenzen, uns're Schmerzen,
wir wissen wohl: Du tust's von Herzen -
mit viel Freude, mit viel Spaß.
Danke schön - wir schätzen das.

Andrea Mayr



Obligatorisches Gruppenbild

Latsch 2005



Was man so alles mit „Bällen“ machen kann



Kampf mit der Schwerkraft



Was hat den dir der Osterhase gebracht?



Ein gutes Frühstück gehört auch zum Trainingslager



Neues und Altgewohntes ausprobieren



Silvesterlauf 2004



Großer Andrang beim Start.
Der 31. Silvesterlauf im Hain – die Kultlaufveranstaltung zum Jahreswechsel



Mit Freunden läuft's sich besonders gut



Jahresausklang –
zwei Chefs im Gespräch



Suppe, Tee und Lebkuchen schmecken nach dem Lauf besonders gut

Förderkreis der Bamberger Leichtathletik

Waren Sie früher Leichtathlet?

Denken Sie gerne an „alte Zeiten“ zurück?

Macht es Ihnen Spaß alte Freunde zu treffen?

Fühlen Sie sich dieser Sportart verbunden?

Dann sind Sie bei uns richtig!!!

Wir informieren unsere Mitglieder, geben der LG Bamberg finanzielle Hilfe und treffen uns einmal im Jahr zu einer Stadtführung oder Wanderung und sitzen dann in geselliger Runde zusammen.

**Werden deshalb auch Sie Mitglied
im Förderkreis der Bamberger Leichtathletik!**

Nähere Informationen bei

Beate und Gerhard Weiß
Lobenhofferstraße 35
96049 Bamberg
Tel. 0951 - 56712

Reiner Schell
Dr.-Haas-Straße. 5
96047 Bamberg
Fax. 0951 - 2080495
Reiner.Schell@gmx.de

Bitte vormerken:

Nächstes Jahrestreffen am Samstag, 30.09.2006!!!

Einladung folgt!

Der Förderkreis der Bamberger Leichtathletik

Am 8. Oktober dieses Jahres traf sich der Förderkreis der Bamberger Leichtathletik zum 28. Mal. Fast 40 Teilnehmer freuten sich auf das Wiedersehen mit Freunden und Bekannten.

Ziel war dieses Mal Bamberg mit seinen eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten.

Juliette Kemmer stellte in bekannt fesselnder Weise viele interessante Aspekte der Gangolfskirche vor, deren Geschichte bis in die Gründungszeit Bambergs zurückreicht.

Im Anschluss informierte Heiner Kemmer über das „Sanierungsgebiet Königsstraße“ und erzählte so manches aus dem „Nähkästchen“, was nicht jeder Bamberger weiß.

Vielen Dank an die beiden!

Zum gemütlichen Abschluss setzten wir uns dann in der „Wilden Rose“ zusammen und hingen alten Erinnerungen nach. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf das nächste Treffen am 30. September 2006.



„Heiner, muss´mä wirklich nei dä Kärng?“



Auge in Auge



Lu Kemmer begrüßt die interessierten Teilnehmer.



Heiner Kemmer informiert im Sanierungsgebiet Königsstraße:
„Das hier könnte euer neues Vereinsheim werden.“

LG Ehrungsabend

- eine kleine Auswahl



Wie immer ein voller Saal beim Ehrungsabend.



Wir haben was zu sagen:

Oben v.l.n.r.: Alfred Kotissek, Gerhard Fleck, Reiner Schell, Harald Henschke



Wolfgang Roediger:



Auch wir haben was zu sagen



Beate Weiß und Peter Hesselbart



Prost – Gute Stimmung bei den Athleten



v.l.n.r.
Rechts:
Roland
Wild,
Christian
Sticker

Links:
Nadine
Dechant
Helena Weiß,
Maria Eberlein



Rechts
Vroni Linsner
Präsident Gerhard
Fleck

Links:
Benno Leßner
Claudio Granillo



Links:
Klaus
Geus,
Manfred
Dusold

Rechts:
Vera
Seitz,
Eva
Saffer



Igea Marina: Klappe die Dritte!!!

Der diesjährige Trip ins Trainingslager begann am frühen Samstagmorgen mit einer 10-stündigen Fahrt. Nachdem wir angekommen waren, wurden wir in unseren kleinen Zimmern einquartiert und stellten mal wieder fest, dass sich die multifunktionellen, 1qm-großen Badezimmer leider nicht verändert hatten. Beim Abendessen erfreute sich unser Gaumen an hochwertiger kulinarischer Sportlernahrung im Hotel Nevada.

Wir trainierten abwechselnd am Strand und im Stadion St. Arcangelo, unter Wozzecks Anweisungen. Es gab nur eine Ausnahme, als eine Sprungtrainerin des BLV uns unter ihre Fittiche nahm. Die Mittelstreckler waren meistens auf sich gestellt. Außerdem mussten wir uns zweimal durch das Ausdauertraining im Pinienwald quälen. Ab und zu nahmen wir an dem Morgenspaziergang, der zu unserem Bedauern schon um 7 Uhr morgens anfang, teil.

In unserer Freizeit spielten wir Volleyball, was durch die schlechten wetterlichen Bedingungen eingeschränkt wurde. Deswegen kam das Netz, das Hansi extra mitgebracht hatte, nur selten zum Einsatz. An unserem freien Nachmittag fuhren wir mit der ganzen LG ins Einkaufszentrum. Am letzten Abend feierten alle Trainingslagerteilnehmer zusammen den Abschied und Hansis 17. Geburtstag in einer Disco. Am Ostersonntag, dem Tag der Abreise machten sich die LG-Sprößlinge dann noch auf die Suche nach ihren wohlverdienten Osternestern. Zurück in Bamberg waren wir doch alle recht erschöpft und freuten uns auf unsere stabilen Betten und komfortablen Badezimmer. Wir möchten uns noch bei allen bedanken die uns das diesjährige Trainingslager ermöglicht haben und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Lena und Hanna

„Die Kleinen“



Mittwochs in der Berufsschulhalle Ohmstraße

In der LG Bamberg gibt es auch eine Gruppe für die jüngsten Sportler- also für die 6- bis 10- jährigen. Wir trainieren jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr (im Sommer im Stadion, im Winter in der Berufsschulhalle). Hier werden erste spielerische Erfahrungen mit der Leichtathletik gesammelt und so manch einer hat sein Können auch schon bei verschiedenen Wettkämpfen gezeigt. Jedenfalls sind die Schüler mit viel Eifer bei der Sache- wobei in dieser Alterskategorie vor allem der Spaß an erster Stelle steht.

KM



Auch der Hürdensitz will gelernt sein.

MAY

Baustoffe GmbH

Innenausbau + Bedachung
Isolierstoffe • Putze
Mineralfaserdecken • Alu-Paneele
Tiefbau • Baustahl

Laubanger 16 • Bamberg

**Gebietsleiter Hans Wagner
Weichendorf
Tannenweg 13
96117 Memmelsdorf**

**Tel. 0951-47511 – Fax 0951-47514
e-Mail: 095147512-0001@t-online.de**

Ihr Berater in Sachen:

- *Altersversorgung – Renten- und Lebensversicherungen*
- *Geldanlagen – Sparkonten – Wertpapiere*
- *Fonds – Immobilien – Renten – Aktien*
- *Sachversicherungen:
Haftpflicht- Kfz- Unfall- Wohngebäudeversicherung*
- *Bausparen – Finanzierungen – Umschuldungen*
- *Immobilien – Kapitalanlagen – Eigennutzung – Makler*

„Maria-Valeria- Brückenrennen“ in Esztergom



Mit Läufern des Weltkulturerbelaufvereins zusammen starteten im September einige LG-Langstreckler beim „Maria-Valeria-Brückenrennen. Ausgehend von einer Einladung der Stadt Bamberg stellte die Fahrt der Bamberger Läufer/innen den Gegenbesuch zum Weltkulturerbelauf dar. Reizvoll an diesem Lauf war, dass er zum einen über eine der wenigen Donaubrücken zwischen Wien und Budapest führte und gleichzeitig mit einem Grenzübertritt verbunden war. Ausgehend vom ungarischen Esztergom befand sich das Ziel in Termalbad von Sturovo in der Slowakei. Neben den läuferischen Aktivitäten stand jedoch der Kontakt Bewohnern der bamberger Partnerstadt im Vordergrund.

**Rechts:
Gruppenbild der Teilnehmer mit
Esztergomer Stadtrat:
Im Hintergrund das
Wahrzeichen Esztergoms, die
größte Kathedrale Ungarns.**



**Unten:
Unsere Läufer auf der Brücke.
In der Mitte verläuft die Grenze
zwischen Ungarn und der
Slowakei. Das Lauf T-Shirt mit
Nummer war der Ausweis für
die Grenzüberschreitung.**



**Ungarische Gastfreundschaft:
Ein voller Kühlschrank für die
Verpflegung der bamberger
Athleten.**

CS

Erfolgreiche Langstrecklerinnen !

Trotz Mehrfachbelastungen wie Haushalt, Beruf und Familie bzw. auch noch schulischer Belastung, haben die Langstrecklerinnen dieses Jahr ihren männlichen Kollegen eindeutig den Rang abgelaufen. Sie haben zahlreiche Oberfränkische Titel sowohl in Einzel- als auch in den Mannschaftswettbewerben errungen und waren auch bei überregionalen Titelkämpfen erfolgreich. Darüber hinaus überzeugten sie auch durch mannschaftliche Geschlossenheit, denn sie waren nicht nur bei den vielen Titelkämpfen, sondern auch bei vielen anderen lokalen Laufveranstaltungen immer mit einer und oft sogar mit zwei Mannschaften vertreten. Erfreulich ist auch, dass immer wieder neue Läuferinnen den Weg zur LG Bamberg finden. Wir hoffen natürlich, daß sich dieser Trend nächstes Jahr fortsetzt und noch mehr Läuferinnen den Weg zur LG Bamberg finden. Im Folgenden werden einige dieser erfolgreichen Damen in Bild und Wort mit ihren Erfolgen vorgestellt.



Ulrike Wild:

Sie war auch dieses Jahr wieder die erfolgreichste Langstrecklerin. Ihr Wettkampfspektrum begann im Winter bei den Crossläufen, ging im Frühjahr weiter bei den ersten Straßenwettbewerben, im Sommer folgten Bahnwettkämpfe und im Herbst mit den Bayerischen Meisterschaften in Aichach noch einen Halbmarathonwettbewerb. Sie holte mehrere oberfränkische Titel, sie holte den Gesamtsieg bei den Damen auf der 10,9 km Strecke beim Weltkulturerbelauf und sie war auch wieder bei großen Meisterschaften erfolgreich: 1. Platz über 3000m in der W30 bei den Bayerischen Meisterschaften, 5. Platz über die selbe Distanz und in der selben Altersklasse bei den Deutschen Meisterschaften und zum Abschluss noch der 3. Platz mit der Halbmarathonmannschaft bei den Bayerischen Meisterschaften. Sie hat sich leider entschlossen zu ihrem alten Heimatverein und zur LG Hassberge zurückzukehren um dort neue sportliche Herausforderungen zu suchen. Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg.

Ursel Schneider:

Ob Schnee und Eis, Regen, schwüle Hitze und Sonnenschein, die Ursel war bei allen Wetterbedingungen im Einsatz (auch wenn die Frisur manchmal darunter leiden musste, aber das kann man ja hinterher in aller Ruhe wieder korrigieren). Der Lohn dafür sind allein 11 Titel bei oberfränkischen Meisterschaften, damit ist sie die Spitzenreiterin in diesem Jahr bei der LG Bamberg. Darüber hinaus hat sich die Ursel dieses Jahr auch nicht vor den großen Meisterschaften versteckt, und ist bei den Bayerischen Meisterschaften im Halbmarathon gestartet. Dort erreichte sie einen hervorragenden 6. Platz in der stark umkämpften Altersklasse W40 in neuer persönlicher Bestzeit von 1:28 Stunden. Dazu kamen noch zwei Podestplätze mit den Mannschaften, nämlich ein 3. Platz mit der Damen-mannschaft in der Aktivenklasse und ein zweiter Platz mit der Mannschaft in der Altersklasse W35-40. Falls sie die Zeit findet ihren Trainingsumfang noch ein wenig zu steigern müsste nächstes Jahr auch im Einzel ein Podestplatz möglich sein.



Melanie Sperlein-Meixner:

In ihrem Abiturjahr war es nicht immer möglich für die Melanie Schüle und Sport miteinander zu vereinbaren, trotzdem errang sie zwei oberfränkische Titel bei den oberfränkischen Halbmarathonmeisterschaften auf der hügligen Strecke in Schwarzenbach an der Saale, und zwar im Einzel und mit der Damenmannschaft. Ihr Vorhaben auf der Marathondistanz die magische Grenze von 3:00 Stunden zu unterbieten musste sie leider kurz vor dem geplanten Start verletzungsbedingt aufgeben, aber bei etwas vernünftigerer Trainingsplanung sollte das nächstes Jahr auf alle Fälle möglich sein.

Ingrid Schwenzer-Müller:

Auch sie absolvierte ein umfangreiches Wettkampfprogramm, angefangen bei den Crosswettkämpfen im Winter bis zu den Bayerischen Halbmarathonmeisterschaften im Herbst. Der Lohn für ihre Mühen sind mehrere Oberfränkische Titel mit verschiedenen Damenmannschaften und als Höhepunkt im Herbst ein 3. Platz in bei den Bayerischen Halbmarathonmeisterschaften in der Altersklasse W35 und eine 2. Platz mit der Mannschaft in der Altersklasse W35-40.



Annika Pelikan:

Die Annika hat als Neueinsteigerin einen Bilderbuchstart hingelegt, denn gleich bei ihrem ersten Wettkampf für die LG über 10km in Waizendorf konnte sie einen oberfränkischen Titel mit der Damenmannschaft erringen. Ein paar Wochen später absolvierte sie gleich ihren ersten Halbmarathon, und das auf der anspruchsvollen Strecke des Weltkulturerbelaufs. Leider musste sie dann im Sommer mit Knieproblemen etwas kürzer treten (da war der Ehrgeiz für den Anfang vielleicht doch etwas zu groß), dennoch hat sie fast alle Läufe des Raiffeisen-Cups absolviert und ihre Altersklasse W30 in der Gesamtwertung souverän gewonnen. Für nächstes Jahr hoffen wir alle, dass sich die Annika noch einmal tüchtig steigern kann, genug Talent dafür besitzt sie allemal.



Helga-Maria Krebs:

Die Helga-Maria hat sich auch diese Jahr wieder gewaltig gesteigert, bei fast jedem Start konnte sie ihre Bestzeiten aus dem Vorjahr verbessern und dieses Jahr klappte es dann auch endlich mit dem ersten oberfränkischen Titel bei den Halbmarathonmeisterschaften in Schwarzenbach an der Saale mit der Damenmannschaft. Sie war auch Mitglied der Damenmannschaft in der Altersklasse W35-40, die den Bayerischen Vizetitel bei den Halbmarathonmeisterschaften errang. Für das nächste Jahr hat sie sich weitere Bestzeiten vorgenommen und wenn man sieht welche Freude ihr das Laufen bereitet, sollte ihr das auch gelingen.



Aussichten für nächstes Jahr:

Das ist der Anblick, an den sich viele gewöhnen müssen, und wahrscheinlich auch immer mehr Männer: Das Trikot einer LG Läuferin von hinten!

Erfolgreiche Langstreckler ?

Im Vergleich mit den erfolgreichen Damen haben die Männer dieses Jahr ganz klar den kürzeren gezogen. Gerade mal zwei oberfränkische Titel waren die Ausbeute dieses Jahr bei den Langstrecklern in der Aktivenklasse und bei Bayerischen Meisterschaften gab es keinen einzigen Podestplatz, nicht einmal in der Mannschaft. Die Leistungsträger der letzten Jahre wie Manfred Dusold, Josef Öhrig und Klaus Geuß hatten allesamt mit Verletzungen zu kämpfen und konnten deshalb nicht an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Man merkt halt doch, daß die biologische Uhr tickt, denn die oben genannten Leistungsträger steuern fast im Gleichschritt auf die M40 zu, was sicherlich auch ein Grund für die zunehmende Anfälligkeit für Verletzungen sein mag. Darüber hinaus klafft im Nachwuchsbereich eine große Lücke, den bei den jüngeren scheint erst mit Felix Hentschel wieder Licht am Ende des Tunnels auf zu tauchen, doch der ist gut zwanzig Jahre jünger. Es bleibt die Hoffnung, dass das nächste Jahr wieder die Erfolge bringt, die wir von den Langstrecklern gewöhnt sind, und wenn es in der Aktivenklasse nicht mehr reicht, dann müssen sie halt in der „Grooftic-Klasse“ (M40) ihre Erfolge suchen.

Roland Wild:

Sein Wettkampfsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember, getreu dem Motto, wer viel startet gewinnt auch viel. Logischerweise war der Roland dieses Jahr dann auch der Einzige, der sich in die Liste mit den Meisterschaftserfolgen eintragen konnte. Allerdings war auch bei ihm das Jahr 2005 nicht ganz so erfolgreich wie das vorherige. Trotzdem gewann er im Langstreckenbereich die beiden einzigen oberfränkischen Titel der LG Bamberg in der Aktivenklasse, nämlich 5000m und im Marathon. Dazu kamen ein 5. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft über 5000m in der M35 und ein 9. Platz über 10.000m bei den Deutschen Meisterschaften in der M35.



Manfred Dusold:

Der Manni ist zwar immer noch hoch motiviert, aber manchmal macht der Körper halt nicht das was der Manni gerne möchte. Immerhin hat er trotz seiner Probleme mit Verletzungen, die zwei wichtigsten Läufe in unserer Gegend absolviert, und zwar (in dieser Reihenfolge!) den Burgebracher Maibaum-Lauf und den Weltkulturerbelauf (WKEL). Leider konnte er seinen Erfolg auf der 10.9 km Distanz des WKEL nicht wiederholen, er wurde „nur“ Zweiter, aber seine Vorbereitung auf diesen Lauf war leider nicht optimal und mit dem Sieger Julius Helm hatte er auch ganz starke Konkurrenz. Für die nächsten beiden Jahre hat er sich wieder viel vorgenommen: Zuerst 2006 einen guten Marathonlauf absolvieren und dann 2007 die Königsdisziplin des WKEL gewinnen.

Chris Sticker:

Der Chris hat dieses Jahr zwar nicht so viele Wettkämpfe bestritten, aber wenn er angetreten ist, dann hat die Leistung auch gepasst. Der Höhepunkt war natürlich der Wiederholungs-Sieg im Halbmarathon beim Weltkulturerbelauf, damit hat er dem Manni natürlich etwas voraus. Daher gibt es für ihn natürlich auch fast nur noch eine große Herausforderung, nämlich, ebenso wie der Manni, einen guten Marathon absolvieren. Vielleicht treiben sich die beiden ja gegenseitig ein bisschen an. Leider hat sich der Chris dieses Jahr auf Meisterschaften ein bisschen rar gemacht, aber auch das soll sich nächstes Jahr ändern.





Frank Schubert:

Der Neuzugang aus Strullendorf hat sich gleich erfolgreich in der hiesigen Laufszene etabliert und konnte in seiner Altersklasse M45 viele namhafte Läufer aus der Region hinter sich lassen. Leider ist in seiner Altersklasse die Konkurrenz sehr, aber trotzdem konnte er einige Anfangserfolge für sich verbuchen. Er holte einige Vizetitel bei oberfränkischen Meisterschaften und holte bei den Bayerischen Berglaufmeisterschaften den 5. Platz in der M45. Bei weiterem kontinuierlichem Training wird es hier sicher für einen Platz auf dem Podest nächstes Jahr und auch für den ein oder anderen oberfränkischen Titel reichen.

Klaus Geuß:

Nachdem Seuchenjahr 2004 war das Jahr 2005 eigentlich für den Klaus ein noch größeres Seuchenjahr. Der Marathonspezialist hatte sich so viel vorgenommen, aber auch er wurde von chronischen Verletzungen geplagt. Der Klaus hat sich aber nicht aufgegeben und akribisch auf sein Comeback hin gearbeitet. Deshalb konnte er mit dem leider etwas undankbaren Platz vier in seiner Altersklasse M40 bei den Bayerischen Berglaufmeisterschaften ein fast noch versöhnliches Ende seiner Verletzungsmisere in diesem Jahr finden.



Toni Behringer:

Auch der Toni hat es in seiner Altersklasse M50 mit ganz starker Konkurrenz zu tun, aber er ist als alter Kämpfer bekannt und konnte immer wieder Klassensiege in der M50 für sich verbuchen. Der Lohn dafür war der Gesamtsieg beim Raiffeisencup 2005 in seiner Altersklasse. Da er auf verschiedenen Hochzeiten tanzt, er spielt daneben noch Tennis und Fußball, sind seine Leistungen gar nicht hoch genug zu bewerten. Wenn er sich einmal ganz auf das Laufen konzentrieren würde, müsste er eigentlich in Bayern in seiner Altersklasse ganz vorne auftauchen.



Es tut sich was in LA-Bezirk Oberfranken

Die Neuwahlen bei dem am 26. November 2005 organisierten Bezirkstag der Oberfränkischen Leichtathleten brachten einen Generationenwechsel in der Führung. Für Alfred Kotissek (Post SV Bamberg), der 17 Jahre an der Spitze gestanden war und der den Vorsitz abgeben wollte, konnte mit Frank Terassa (TSV Ebermannstadt) ein 28-Jähriger als Nachfolger gewonnen werden. Auch die Sport- und Wettkampfwartin Christine Zenk (TSV Hirschaid) fand mit Benedikt Kürschner (LG Hof) einen jungen Nachfolger. Der ehemalige Vorsitzende wird als Bezirksschatzmeister und damit weiterhin auch den Jüngeren beratend zur Verfügung stehen. Das Amt des Seniorensportwartes übernahm Herbert Fischer (TS Coburg) von Dr. Bert Weber (LG Forchheim), der ebenfalls ausscheiden wollte. Schließlich wurde für Bodo Fuhrer (Forchheim) sein bisheriger Stellvertreter Roland Tanzhaus (LG Fichtelgebirge) Nachfolger als Bezirksjugendwart. Alle anderen werden weiterhin in ihren Ämtern Verantwortung tragen, damit es in Oberfranken mit der Leichtathletik gut voran geht.

Trainingsgruppe Carlo & Claudia

Eigentlich war es zuerst immer Carlos Mädchenhaufen. Zehn bis fünfzehn eifrige Hühnchen die im Alter von 16-25 Jahren trainierten, Tempoläufe bolzten, über ihre Figur zickten, ihre Muskeln vermehrten und Zeiten diskutierten. Doch die Zeiten ändern sich. Carlo und Claudia sind nun schon lange ein Paar und ihre Trainingsgruppe verjüngte sich mit ihren Kindern. Den Zickenhaufen, natürlich neu bestückt, mit leichter männlicher Beimischung hat nun plötzlich der Siegi, der ja früher eigentlich die raue Jungentruppe anführte. Heute springen, sprinten, werfen und laufen bei Carlo & Claudia im beliebten Mittwochstraining manchmal bis zu 35 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren. Da muss öfters mal geteilt und differenziert werden, wenn möglich. Neue Talente tauchen auf, der harte Kern bringt Leistung, Freizeitsportler kommen unregelmäßig. Hier nun einige Namen, die im Laufe des letzten Jahres immer wieder fielen und auffielen und sich auf dem Treppchen bei Oberfränkischen, dem Weltkulturerbebelauf und verschiedenen Läufen (Cross, Straße) platzieren konnten: Michael Weißhaupt erstarkte auf der Mittelstrecke, Lina Mayr glänzte ebenfalls auf längeren Strecken, Emanuel Schmitt, Sebastian Kohn und Niklas Uebel sprinteten und sprangen überzeugend, Lena Röder und Svea Wagner waren unsere Allrounderinnen, als junge Talente im Mehrkampf und Lauf erschienen Anna Gerner, Jara Frankenstein, Jonas Gunreben und Simone Schramm am „Leichtathletik Himmel“.

Wenn's auch manchmal anstrengend ist – das Training macht Spaß und die nächsten Wettkämpfe werden wieder spannend.



Bei weitem noch nicht alle Jugendlichen in Trainingsgruppe von Carlo und Claudia. Die Schülerleichtathletik boomt, besonders in den jüngeren Altersklassen.



Cornelia Lutz

Laura Schütze

Lisa Röder

Simone Schramm

Anna Gerner



Valentin Findling



Lena Röder



Jonas Gunreben



Eva-Lotte Schabbchard



Leo Schramm



Lina Mayr



Sebastian Kohn



Anna Seitz



Emanuel Schmitt

13. Altenburg-Bergsprint – Willy-Heckel-Gedächtnislauf



v.l.n.r. Gesamtsieger
Felix Hentschel,
Frau Heckel,
schnellste Frau Ulrike Wild



Sieger 2004 Roland Wild und Sieger 2005
Felix Hentschel



Die Siegerehrung wurde wie immer schnell und professionell von der
LG Bamberg und dem Altenburgverein durchgeführt.



Der Altenburg-Bergsprint ist für seine
tollen und ausgefallenen Siegerpreise
bekannt.

Der Leichtathlet sucht den Kontakt



zum Boden und seinen Athleten
SCM



zur Sandgrube -Eva Saffer



zum optimalen Flug-
Bibi Löffler-Röder



zur Kraftmaschine
Benno Leßner und Eva Saffer



zum idealen Abwurf
Markus Kittner



zum Erfolg
Martin Keller



zu seinen Extremitäten
Falk Krause



zum Staffelholz
Florian Hofmann, Dr. Matthias Brem



zu seinem Staffelnkamerad
Falk Krause, Jonas Merzbacher

WELT -

Das Orga-Team und alle Helfer stellten einen hohen Anspruch an dieses Laufereignis in Bamberg. Bereits zum zweiten Mal sollte gewissermaßen die Welt auf das Weltkulturerbe Bamberg schauen. Viele ehrenamtliche Stunden der Planung, Vorbereitung, Durchführung und der Nacharbeit haben dies – glaube ich – geschafft. Die Helfer der LG Bamberg hatten hier einen nicht unwesentlichen Anteil daran. Und die „Welt“ kam auch zu uns: Eine Meldung wurde in Brasilien abgeschickt, der dazu gehörige Telfonanruf folgte aus dem Flugzeug über dem Südatlantik. Doch die meisten kamen aus dem nordbayerischen Raum, aber auch aus Portugal, Italien, Tschechien, Arabien, Dänemark und natürlich aus den Partnerstädten der Stadt Bamberg. Sicher habe ich einige Länder vergessen, ja und nicht zuletzt auch aus Meedensdorf.



KULTUR -



Es sollte kein Lauf werden, wie jeder oder viele andere. Deshalb wurden im Vorfeld besonders die Kinder und Schüler/innen angesprochen, sich auf den Lauf vorzubereiten. Aber eben nicht nur sportlich. Hierfür waren einige Testläufe vorgesehen. Besonders aber auch kulturell: So brachte ein vollständig ausgefüllter Schülerpass die Teilnahme an einer Preisverlosung. Um die Bedingungen für diesen Pass zu erfüllen, war aber auch der kostenlose Besuch kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen Voraussetzung. Die Kinder wollten dies, manche Eltern aber klagten: „Jetzt müssen wir auch noch auf den Turm vom Schloss Geyerswörth steigen!“ Trotzdem erfüllten mehrere hundert Jugendliche die Teilnahmebedingungen.

Natürlich konnten Interessierte bei ihrer Vorbereitung auf den Lauf auch ein Konzert, Filme, Theatervorführungen und einen eigenen Gottesdienst einplanen.

ERBE -



Ein Riesenergebnis – über 9000 Anmeldungen – und über 94 % haben in einer Internet-Umfrage zum Lauf bereits zugesagt, dass sie auch beim nächsten Mal dabei sein wollen. Damit lastet auch eine große Erblast auf den Schultern der Organisatoren für 2007. Mindestens so gut und schön wie das erste und zweite Mal muss es werden. Aber weniger Arbeit muss es auch machen. Und möglicherweise muss es auch weniger kosten. Denn Sponsoren sind sicher zu gewinnen,

aber sie warten ebenso wenig, dass wir sie nur darum bitten wie auch nicht die fast 1000 Helfer am Lauf-Wochenende. Trotzdem: „Wir packen es an.“ Die erste Vorbereitungssitzung des Orga-Teams fand bereits statt. Und die neue Geschäftsstelle in der Unteren Sandstraße 30 arbeitet schon seit August.

LAUF-LAUF-LAUF -

Dann laufen sie wieder

- die Bambinis, um die die besorgten Eltern nach dem Zieleinlauf kämpften („Ich find meinen Sohn nicht mehr!!“)



- die Schüler und Schülerinnen, bei denen mancher Konditionsschwierigkeiten zeigte (die meisten „Aussteiger“ hatte der 1,6 km-Lauf und der 4,1 km-Lauf!!!!)
- die Neueinsteiger und Halbprofis („Könnte ich noch auf den 10,9 km-Lauf wechseln, ich bin jetzt nämlich schon recht gut drauf?“ oder: „Kann ich die T-Shirt-Größe ändern: von XL auf L?“ !!!)
- die Profis, die unbedingt die Nettozeit in der Wertung haben wollen: „Ich hab ja 2 Minuten gebraucht, bis ich über die Startlinie kam – und der ist jetzt Brutto 6 Sekunden vor mir, ist aber am Start ganz vorne gewesen!!“

Wir von der LG Bamberg und vom Orga-Team kommen bereits jetzt ins Schwitzen – auch ohne zu laufen – aber mit Zeitzwang – obwohl es noch über 500 Tage sind bis zum 6. Mai 2007. Drum ist uns auch jetzt schon jeder Helfer willkommen – und nicht nur jeder gute Ratschlag: „Das habt Ihr super gemacht!!! Aber könntet Ihr das nächste Mal nicht !?!“

Weltkulturerbelauf 2005

Der zweite Weltkulturerbelauf (WKEL) war in diesem Jahr ganz eindeutig der Sporthöhepunkt des Jahres in Bamberg, und das nicht nur für „professionelle“ Langstreckenläufer, sondern auch für zahlreiche Hobbyläufer, Nachwuchsläufer in allen Altersklassen und natürlich auch für die vielen Zuschauer, die sich den WKEL nicht entgehen lassen wollten. Schon im Vorfeld deutete sich an, dass der WKEL 2005 wahrscheinlich die größte Laufveranstaltung in Bayern werden würde. Die Startplätze waren, vor allem in der



Königsdisziplin, dem Halbmarathon, so schnell vergeben, so dass nach kurzer Zeit fast nur noch über den „Schwarzmarkt“ Startnummern erhältlich waren. Am 1. Mai war es dann endlich soweit, bei herrlichem Frühlingswetter mit viel Sonnenschein konnte das Mega-Event endlich gestartet werden, allerdings waren die Temperaturen mit fast 30° Celsius für die vielen Starter fast schon etwas zu hoch, und die vielen Helfer an den Wasserstationen an der Strecke hätten alle Hände voll zu tun. Schon bei den ersten Läufen ging es voll zur Sache. Die Nachwuchstalente im Gramss-Bambinilauf über 800m und im Schülerlauf 1 über 1,6km ließen sich sofort von der Atmosphäre anstecken und legten sich voll ins Zeug, wobei allerdings manchmal dann doch der Ehrgeiz der Eltern an der Strecke noch ein bisschen höher war als der bei den Kindern. Im Schülerlauf 1 haben deshalb manche ihre eigenen Kinder oft etwas besser

platziert gesehen als die Kampfrichter im Zielbereich, schließlich gab es hier schon attraktive Geldpreise für die Bestplatzierten zu gewinnen. Im Schülerlauf 2 über 4,1km waren dann schon viele bekannte Namen aus der hiesigen Leichtathletik am Start, und mit Felix Hentschel (LG Bamberg, KHG) bei den Schülern und Marina Dotterweich (LA Team Oberfranken, CG) bei den Schülerinnen konnten sich die Favoriten in Gesamtklassement durchsetzen. Der Wieland-Lauf über 4,4km wurde dann von Nachwuchssportlern, die nicht an einer Bamberger Schule beheimatet waren, dominiert. Hervorzuheben ist hier die Leistung der erst 15 Jahre alten Lea Süß (LA Team Oberfranken). Sie wurde zweite im Gesamteinlauf und ließ damit nicht nur etliche Jungen sondern auch viele Ältere hinter sich. Der anschließende Brose-Lauf war einer der ersten Höhepunkte des Tages. Leider konnten die Vorjahres-Sieger von der LG Bamberg, Manfred Dusold und Ursula Schneider ihre Erfolge nicht wiederholen. Der Manfred musste sich nach hartem Kampf nur Julius Helm (FEKI-Team, TV Ostheim) geschlagen geben, war aber mit seinem 2. Platz durchaus zufrieden, da er mit viel Trainingsrückstand angetreten war. Die Ursula hatte keinen optimalen Lauf, auch sie war mit Trainingsrückstand angetreten, und musste sich leider mit dem undankbaren 4. Platz begnügen, doch für sie sprang ihre Vereinskameradin Ulrike Wild in die Bresche indem sie

in überzeugender Weise zum ersten Mal die Damenwertung beim WKEL über 10,9 km gewinnen konnte. Der absolute Top-Höhepunkt war dann allerdings die Königsdisziplin, der Halbmarathon. Die Ziele der Teilnehmer waren unterschiedlich. Die etablierten Langstreckenläuferinnen und -läufer kämpften um den Erfolg und die Siebprämie von 300,- Euro, die meisten allerdings, es waren ja sehr viele Hobbyläufer am Start, wollten nur durchkommen und die Halbmarathondistanz von 21,1km ordentlich absolvieren. Die Bedingungen waren natürlich für Hobbyläufer mittlerweile alles andere als ideal, die Temperaturen hatten jetzt ihren Höhepunkt erreicht und die hügelige und anspruchsvolle Strecke verlangte den Teilnehmern alles ab. Jeder Halbmarathon-Finisher wurde aber dafür mit tosendem Applaus im Zielraum empfangen und alle waren sich einig, dass bei dieser tollen Stimmung unter den Zuschauern ein Gänsehaut-Feeling entsteht, das für alle Mühen und Leiden auf der Strecke entschädigt. Die Ehre als Erster die Ziellinie zu überqueren hatte wie im Vorjahr der Lokalmatador Christian Sticker von der LG Bamberg. Allerdings bereiteten ihm die hiezulande auch bekannten Sven Starklauf (Bosch Team, SC Vorra) und Matthias Pfuhlmann (LG Hassberge) einen harten Kampf, der erst im letzten Streckenabschnitt zugunsten von Christian entschieden werden konnte. Bei den Damen konnte sich Birgit Lennartz von der LLG St. Augustin in die Siegerliste eintragen, Melanie Sperlein-Meixner von der LG Bamberg konnte hier einen hervorragenden dritten Platz erringen.

Alles in allem war der 2. WKEL wieder eine gelungene Veranstaltung. Das ganze war vom Anfang bis zum Schluss vom WKEL-Team perfekt organisiert. Die Stimmung war hervorragend und sowohl die Teilnehmer als auch die Zuschauer waren rundherum zufrieden. Allerdings seien an dieser Stelle auch ein paar kritische Worte erlaubt. Die Zahl der Wasserstationen an der Strecke war nach Ansicht vieler Teilnehmer immer noch unzureichend, und das erst recht bei der großen Hitze. Auch der enge Startkanal fand keinen Zuspruch bei den ehrgeizigen Startern, so mancher verlor schon kurz nach dem Startschuss wertvolle Minuten und war dadurch im Kampf um die Platzierungen in den einzelnen Altersklassen schon aussichtslos zurück gefallen. Aber das WKEL-Team will sich ja noch steigern können und auch diese Probleme sind beim nächsten Mal sicherlich beseitigt.



Der Gewinner des Halbmarathonwettbewerbes Christian Sticker:
So feiern Sieger!

Einer der schönsten Stadtläufe!

Im Jahr 2005 über
9.000 Anmeldungen!

Anmeldungen für 2007 schon
ab Mai 2006!

Sei dabei am 6. Mai!



www.weltkulturerbelauf.de

Teamgeist immer gefragt!



Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>100 m - Lauf</u>			<u>Fortsetzung 1000 m - Lauf</u>		
10,52 sec	Jamie Eckford (A)	00	2:30,9 min	Bernhard Leitherer	72
10,55	Rainer Heckmann	81	2:31,0	Karl-Heinz Sadler	87
10,4	Herbert Neubauer	77	2:32,0	Kurt Herbicht	70
10,72	Alexander Regus	93	2:32,0	Harald Hack	80
10,74	Christian Zenk	91			
10,76	Christian Schurr	96			
10,6	Ewald Mehringer	57	<u>1500 m - Lauf</u>		
10,6	Jürgen Schlachter	62	3:48,9 min	Stephan Leitherer	72
10,6	Detlef Palt	74	3:49,2	Hubert Wolfschmidt	79
10,7	Werner Mackert	88	3:49,66	Thomas Thiel	96
			3:51,54	Friedrich Einwich	81
			3:54,59	Thomas Kistner	89
			3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	74
			3:56,1	Philipp Hümmer	65
			3:58,3	Bernhard Hack	92
			3:59,30	Karl-Heinz Sadler	91
			3:59,3	Ludwig Dörrbecker	63
<u>200 m - Lauf</u>			<u>3000 m - Lauf</u>		
21,1 sec	Rainer Heckmann	80	8:16,6 min	Karl-Ulrich Freitag	73
21,76	Christian Zenk	92	8:21,47	Friedrich Einwich	81
21,82	Jamie Eckford (A)	00	8:32,05	Manfred Dusold	99
21,92	Adi Geyer	79	8:32,5	Thomas Kistner	89
21,7	Anton Zahneisen	71	8:33,6	Hubert Wolfschmidt	77
21,7	Detlef Palt	73	8:35,52	Josef Öhrig	97
22,00	Thoams Bezold	85	8:37,6	Larry Blancett (A)	70
22,02	Alexander Regus	93	8:38,34	Michael Schrauder	02
22,09	Christian Schurr	96	8:38,6	Bernhard Hack	86
21,9	Ewald Mehringer	58	8,41,4	Stephan Leitherer	71
<u>400 m - Lauf</u>			<u>5000 m - Lauf</u>		
48,13 sec	Dietmar Kremer	87	14:08,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
48,6	Rafł Friedrich	83	14:33,2	Friedrich Einwich	80
48,7	Manfred Bentz	82	14:35,0	Larry Blancett (A)	70
49,19	Adi Geyer	77	14:36,3	Manfred Dusold	92
49,0	Jürgen Seifert	86	14:38,86	Matthias Köhler	89
49,1	Jack Sam (A)	71	14:40,31	Josef Öhrig	98
49,4	Anton Zahneisen	70	14:41,9	Roman Herl	84
49,6	Werner Mönius	71	14:48,93	Matthias Kostulski	84
49,6	Walter Wunder	72	14:56,04	Michael Schrauder	02
49,8	Alois Bullinger	58	15:07,0	Hubert Wolfschmidt	78
49,8	Udo Dütthorn	63			
<u>800 m - Lauf</u>			<u>10000 m - Lauf</u>		
1:50,70 min	Thomas Thiel	96	29:18,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
1:51,1	Hubert Wolfschmidt	78	29:51,6	Larry Blancett (A)	70
1:52,1	Philipp Hümmer	67	30:37,65	Matthias Köhler	89
1:52,9	Stephan Leitherer	72	30:37,68	Matthias Kostulski	84
1:54,0	Ludwig Dörrbecker	63	30:39,61	Josef Öhrig	97
1:54,1	Friedrich Einwich	80	30:39,69	Manfred Dusold	99
1:55,3	Christian Geier	70	30:42,89	Roman Herl	83
1:55,56	Harald Hack	84	30:56,5	Harald Döhla	83
1:55,7	Werner Mönius	73	31:39,3	Hubert Wolfschmidt	79
1:55,7	Walter Wunder	74	31:47,2	Hans Trog	72
<u>1000 m - Lauf</u>			<u>10 km - Straßenlauf</u>		
2:25,51 min	Friedrich Einwich	81	30:49 min	Manfred Dusold	01
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	81			
2:26,6	Philipp Hümmer	68			
2:27,2	Stephan Leitherer	72			
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	63			
3:30,6	Bernhard Hack	92			

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>Fortsetzung 10 km - Straßenlauf</u>			<u>Fortsetzung Halbmarathon - Mannschaft</u>		
31:21 min	Josef Öhrig	03	3:51:18 std	Roland Wild, Michael Schrauder, Rudolf Pflaum	96
31:41	Michael Schrauder	02	3:53:06	Roland Wild, Roland Stöbel, Thomas Koch	98
32:02	Christian Sticker	03	3:58:28	Roland Wild, Günter Schad, Thomas Koch	00
32:33	Roland Wild	00	3:57:56	Roland Wild, Helmut Schmitt, Volker Raffel	97
32:44	Klaus Geuß	04	4:00:38	Rudolf Pflaum, Peter Hesselbarth, Manfred Vietz	94
34:22	Jürgen Endres	97	4:03:14	Manfred Dusold, Anton Behringer, Thomas Koch	02
35:25	Roland Stöbel	00			
35:32	Oliver Held	97	<u>25 km - Lauf (bis 1992 gelaufen)</u>		
35:01	Rudolf Pflaum	04	1:19,01 std	Matthias Köhler	90
			<u>Marathon</u>		
<u>10 km - Straßenlauf - Mannschaft</u>			2:20:55 std	Matthias Köhler	90
1:37:18 std	Josef Öhrig, Manfred Dusold, Roland Wild	98	2:22:10	Matthias Kostulski	85
1:37:24	Michael Schrauder, Josef Öhrig, Klaus Geuß	02	2:25:50	Harald Döhla	82
1:37:42	Manfred Dusold, Kalus Geuß, Roland Wild	04	2:26:13	Roman Herl	83
1:38:17	Josef Öhrig, Roland Wild, Michael Schrauder	00	2:26:57	Jürgen Endres	83
1:39:49	Josef Öhrig, Roland Wild, Jürgen Endres	97	2:27:54	Klaus Geuß	90
1:43:54	Klaus Geuß, Jürgen Endres, Roland Stöbel	00	2:28:45	Rudi Eckenweber	78
1:45:03	Klaus Geuß - Roland Wild, Roland Stöbel	03	2:31:16	Josef Öhrig	91
1:46:12	Christian Sticker, Michael Sticking, Thomas Hofmann	00	2:31:23	Klaus Weber	82
1:51:30	Roland Wild, Schubert, Anton Behringer	05	2:32:42	Otmar Schmitt	84
1:51:45	Rudolf Pflaum, Thomas Koch, Anton Behringer	04	<u>Marathon - Mannschaft</u>		
			7:21:00 std	Mattias Köhler, Roman Herl, Hans Müller	90
<u>Halbmarathon (ab 1993 neu)</u>			7:23:35	Roman Herl, Jürgen Endres, Harald Döhla	83
1:07:04 std	Josef Öhrig	94	7:27:05	Harald Döhla, Rudi Eckenweber, Jürgen Endres	82
1:08:54	Manfred Dusold	99	7:29:59	Mattias Kostulski, Jürgen Endres, Ottmar Schmitt	84
1:11:52	Christian Sticker	03	7:30:23	Mattias Köhler, Heuss, Rudi Eckenweber	89
1:13:07	Klaus Geuß	93	7:31:17	Roman Herl, Jürgen Endres, Rudi Eckenweber	83
1:12:01	Roland Wild	01	7:35:48	Jürgen Endres, Rudi Eckenweber, Hans Wagner	80
1:13:44	Jürgen Endres	93	7:35:13	Mattias Kostulski, Scholz, Enzo Cicogna	85
1:16:32	Roland Stöbel	98	7:42:15	Josef Öhrig, Bernhard Hack, Hans Müller	91
1:17:32	Hans Müller	93	7:45:57	Xaver Mally, Hans Wagner, Georg Stärk	83
1:17:59	Helmut Schmitt	97			
1:19:26	Rudolf Pflaum	94	<u>100 km - Lauf</u>		
1:19:30	Peter Hesselbarth	94	7:16:02 std	Hans Wagner	87
<u>Halbmarathon - Mannschaft (ab 1993 neu)</u>			8:07:08	Gerhard Werner	83
3:33:57 std	Josef Öhrig, Manfred Dusold, Klaus Geuß	93	8:44:20	Horst Hauke	85
3:34:14	Manfred Dusold, Jürgen Endres, Josef Öhrig	95	8:55:25	Jürgen Sinthofen	01
3:36:48	Manfred Dusold - Christian Sticker - Klaus Geuß	03	10:48:30	Dr. Walter Ulrich	04
3:44:08	Josef Öhrig, Roland Wild, Roland Stöbel	94			

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

110 m - Hürdenlauf			4 x 400 m - Staffellauf		
14,15 sec	Konrad Stark	78	3:18,8 min	Veit - Hümmer -	63
14,58	Manfred Bentz	80	3:20,09	Schlachter - Dühthorn	86
14,9	Gustav Geipel	80		van Wersch - Kremer	
15,34	Ralf Friedrich	84	3:19,3	Mönius - Wunder -	71
15,1	Anton Zahneisen	75		Sam (A) - Zahneisen	
15,48	Dietmar Kremer	86	3:21,2	Wunder - Leitherer B.	74
15,3	Norbert Kohl	70		Palt - Leitherer S.	
15,83	Edmund Purucker	81	3:21,4	Mönius - Palt -	75
15,6	Alfred Göller	73		Leitherer S - Leitherer B.	
15,7	Norbert Weiser	70	3:22,48	Zenk - Sadler -	86
400 m - Hürdenlauf			4 x 800 m - Staffellauf		
51,59 sec	Manfred Bentz	82	7:45,4 min	Wolfschmidt - Einwich -	79
53,12	Dietmar Kremer	92	7:49,42	Herl - Hack H.	81
54,25	Ralf Friedrich	83		Hack H. - Baumer -	
54,98	Florian Hofmann	01	7:52,0	Wolfschmidt - Einwich	72
55,2	Lothar Maurer	63		Mönius - Leitherer B.	
56,3	Adi Geyer	77	7:54,7	Herbicht - Leitherer S.	78
56,5	Norbert Kohl	69		Herl - Einwich -	
57,02	Axel Gerhartz	95	8:42,7	Leitherer S. - Wolfschmidt	72
57,0	Franz Bundscherer	73		Weiß - Prell -	
57,4	Christoph Pflaum	82		Geier - Schneider	
3000 m - Hindernislauf			3 x 1000 m - Staffellauf		
9:01,9 min	Friedrich Einwich	82	7:36,7 min	Roman Herl, Harald Hack,	79
9:16,4	Hubert Wolfschmidt	77	7:42,4	Friedrich Einwich	67
9:21,56	Michael Schrauder	02		Dümmlein, Werner Mönius,	
9:27,8	Matthias Köhler	90	7:43,31	Philipp Hümmer	88
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag	73		Ralf Wolter, Bernhard Hack,	
9:36,8	Heinrich Prell	68	7:45,2	Thomas Kistner	72
9:37,8	Horst Knan	62		Bernhard Leitherer, Kurt	
9:44,8	Kurt Herbicht	71	7:45,4	Herbicht, Stephan Leitherer	71
9:47,8	Roland Stößel	89		Hans Trog, Prell, Stephan	
9:50,24	Bernhard Hack	86		Leitherer	
4 x 100 m - Staffellauf			Olympische Staffel		
41,2 sec	Geyer - Palt -	77	3:31,8 min	Hümmer - Dühthorn -	68
41,7	Neubauer - Heckmann	81	7:47,6	Richter - Mönius	63
	Stark - Palt -			Dörrbecker - Dühthorn -	
42,00	Neubauer - Heckmann	88	7:48,0	Mehringer P. - Hümmer	67
	Zirkelbach - Heckmann			Hümmer - Brand	
41,8	Mackert - Kohn	79	7:48,0	Mönius - Meincke	70
	Geyer - Palt -			Leitherer S.-Schnittinger	
42,18	Neubauer - Heckmann	92	7:49,2	Ziegelhöfer - Geier	70
	Schurr - Regus -			Jacob - Nölscher -	
42,29	Zenk Chr. - Heckmann	80		Kupfer - Wunder	
	Geyer - Palt -				
42,2	Neubauer - Heckmann	59			
	Hermann - Kremser -				
42,42	Frei - Dietz	83			
	Bezold - Kohn -				
42,45	Franzke - Karmann	78			
	Stark - Palt -				
42,54	Neubauer - Heckmann	87			
	Kohn - Zenk Chr.				

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

4 x 1500 m - Staffellauf			Fortsetzung Olympische Staffel		
16:00,63 min	Dusold - Kistner -	93	3:38,0 min	Dühthorn - Mehringer E.	61
16:09,6	Hack B. - Thiel	79	3:38,6	Übelein - Meincke	71
	Ulbrich - Herl -			Leitherer B. - Palt -	
16:20,0	Einwich - Wolfschmidt	84	3:38,8	Bundscherer - Weiß	57
	Herbicht - Freitag -			Kistner - Kober -	
16:37,5	Reheußer - Leitherer S.	84	3:39,2	Kremser - Bullinger	61
	Mally - Endres -			Dörrbecker - Schlachter	
16:38,0	Herl - Wolfschmidt	90	3:40,3	Müller - Reges	68
	Sadler - Kistner -			Geus - Seubert -	
16:42,4	Dusold - Winkler	72		Kleuderlein - Erhard	
	Herbicht - Freitag -				
16:48,3	Prell - Leitherer S.	77	<u>Hochsprung</u>		
	Leitherer S. - Schneider		2,16 m (H)	Gustav Geipel	82
16:59,66	Einwich - Wolfschmidt	86	2,14	Christoph Pflaum	83
	Herl - Köhler -		2,00	Georg Wunder	80
17:02,42	Hack B. - Kistner	82	1,98	Bill Morrison (A)	73
	Klostermeier - Baumer		1,98	Kilian Popp	86
17:09,7	Hack B. - Wolfschmidt	82	1,97	Christian Zenk	91
	Haas - Göller -		1,96	Steffen Wernicke	82
	Endres - Dittrich		1,95	Werner Himmel	74
			1,95	Peter Stark	78
			1,91	Peter Schumm	73
<u>Schwedenstaffel</u>			<u>Weitsprung</u>		
1:59,9 min	Dühthorn - Meincke -	61	7,38 m	Baptist Loch	66
2:00,3	Mehringer E. - Übelein	65	7,26	Wolfgang Kohn	84
	Hümmer - Slezak -		7,21	Manfred Wenzke	82
2:01,6	Baum - Kropp	67	7,19	Karl Will	75
	Hümmer - Meincke -		7,19	Uwe Loch	89
2:02,5	Mönius - Mehringer E.	66	7,16	Gustav Geipel	80
	Beck - Loch -		7,10	Konrad Stark	78
2:03,2	Mehringer E.-Mehringer P	65	7,10	Hartmut Hohmann	97
	Mönius - Loch B.		7,07	Josef Peßler	35
2:04,9	Schütz - Rein	58	7,05	Anton Zahneisen	72
	Bullinger - Schrimpf -				
2:04,9	Mehringer P. - Reges	61	<u>Dreisprung</u>		
	Maurer - Kremser -		15,52 m	Wolfgang Kohn	88
2:05,0	Schlachter - Lenz	59	15,50	Tharus Bradley (A)	01
	Mehringer P.-Schrimpf		15,37	Norbert Weiser	66
2:05,2	Bullinger - Hermann	66	15,22	Hartmut Hohmann	98
	Mönius - Rein -		15,14	Manfred Wenzke	81
2:05,2	Koczina - Neukum	60	15,03	Uwe Loch	90
	Bullinger - Reges -		14,56	Gustav Geipel	85
	Schlachter - Mehringer P		14,41 (H)	Wolfgang Zenk	89
<u>Olympische Staffel</u>			14,32	Peter Martini	85
3:31,8 min	Hümmer -Dühthorn -	68	14,23	Axel Gerhartz	92
3:32,5	Richter - Mönius	63	14,12	Michael Rupp	68
	Dörrbecker - Dühthorn -				
3:33,7	Mehringer P. - Hümmer	67	<u>Stabhochsprung</u>		
	Hümmer - Brand		3,80 m	Edgar Schrimpf	61
3:36,6	Mönius - Meincke	70	3,80	James Overton (A)	81
	Leitherer S.-Schnittinger		3,60	Gustav Geipel	82
3:36,9	Ziegelhöfer - Geier	70	3,50	Reinhard Senkel	67
	Jacob - Nölscher -		3,40	Erhard Kramer	61
	Kupfer - Wunder		3,40	Adolf Schnappauf	71

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>Fortsetzung Stabhochsprung</u>			<u>Hammerwurf</u>		
3,30 m	Richard Pflaum	61	59,84 m	Heinz-Georg Bloß	78
3,30	Günther Konradt	79	56,66	Walter Sträßner	72
3,30	Michael Seidel	80	51,78	Robert Bloß	77
3,21	Gerhard Krischker	61	47,20	Uwe Grytz	84
			47,00	Werner Klein	60
			46,88	Gerhard Bergmann	76
<u>Kugelstoß</u>			46,74	Volker Hinniger	68
18,70 m	Heinrich Porsch	73	44,46	Heinz Hinniger	61
16,42	Reinhold Heinermann	85	44,44	Ottmar Fleischer	74
16,10	Florian Geyer	97	43,44	Sextl Gerhard	73
16,02	Stefan Reis	88			
15,88	Markus Wiesheier	95			
15,38	Walter Sträßner	66			
14,76	Luitpold Weegmann	74	<u>Speerwurf (alter Speer)</u>		
14,53	Franz Schübel	67	66,60 m	Helmut Hoh	62
13,77	Gerhard Brand	68			
13,73	Sebastian Lorber	31	<u>Speerwurf</u>		
			58,60 m	Wolfgang Nikol	86
<u>Diskuswurf</u>			58,06	Markus Kittner	05
54,72 m	Hubert Kukielka	91	52,24	Robert Windfelder	86
50,94	Walter Sträßner	72	51,20	Alexander Koch	95
50,86	Heinrich Porsch	73	49,98	Fabian Osel	99
48,02	Reinhold Heinermann	84	46,58	Stefan Reis	87
47,30	Gerhard Brand	73	47,10	Markus Wiesheier	94
45,50	Franz Schübel	68	44,55	Fabian Osel	00
44,78	Stefan Reis	88	43,32	Dr. Stefan Jakob	92
43,94	Dieter Panzer	62	42,40	Martin Schöner	91
43,10	Luitpold Weegmann	75			
42,60	Florian Geyer	95	<u>Zehnkampf (alte Punktwertung)</u>		
			6202 P.	Gustav Geipel	79
			6072	Luitpold Weegmann	76
			5946	Heinrich Gehring	64
<u>Int. Fünfkampf (alte Punktwertung)</u>			5783	Christoph Pflaum	82
3060 P.	Dieter Meincke	68	5671	Konrad Stark	78
3047	Gerhard Brand	67	5231	Jürgen Männlein	83
2786	Reinhard Schikowski	59	4981	Ralf Friedrich	83
2757	Winfried Gebhard	55	4676	Wolfgang Nikol	83
2648	Alfred Kotissek	66	4553	Adolf Schnappauf	65
2566	Werner Mönius	69	4091	Steffen Wernicke	83
2443	Wolfgang Nikol	84			

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

<u>100 m - Lauf</u>			<u>200 m - Lauf</u>		
11,87 sec	Christine Meixner	84	24,21 sec	Brigitte Osel	76
11,89	Brigitte Osel	79	24,72	Christine Meixner	88
11,9	Ulrike Jacob	66	24,77	Ulrike Jacob	72
12,20	Irina Matschke	99	24,9	Birgit Löffler	83
12,42	Sabine Fischer	97	25,4	Christa Sieben	70
12,49	Anja Ledermann	01	25,87	Sabine Fischer	96
12,56	Birgit Löffler	83	26,03	Beate Eidloth	80
12,4	Ingrid Hülz	75	26,19	Irina Matschke	00
12,5	Marianne Linz	66	26,3	Brigitte Hübner	72
12,5	Christa Sieben	70	26,99	Anja Ledermann	01
12,5	Beate Scheller	76			

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

<u>400 m - Lauf</u>			<u>5000 m - Lauf</u>		
56,1 sec	Ulrike Jacob	71	18:35,6 min	Ulrike Wild	98
56,6	Brigitte Osel	76	18:38,53	Melanie Sperlein	98
57,30	Christine Meixner	88	18:58,2	Ursula Schneider	80
57,1	Christa Sieben	70	19:17,1	Silvia Schneider	80
58,77	Beate Eidloth	78	19:31,0	Carmen Schlichting	95
59,57	Ursula Schneider	81	20:52,44	Cornelia Schötz	97
59,92	Jessica Bolsinger	91	22:13,5	Katja Rohatsch	91
60,09	Katja Rohatsch	84	23:19,99	Anke Lang	02
60,21	Claudia Knobloch	87	25:15,9	Claudia Hielscher	91
60,64	Nina Anderl	93			
			<u>10000 m - Lauf</u>		
<u>800 m - Lauf</u>			38:46,0 min	Elfriede Werner	85
2:12,54 min	Ursula Schneider	81	38:54,35	Birgit Pfränger	01
2:13,27	Katja Rohatsch	84	39:20,25	Ulrike Wild	98
2:18,16	Tatjana Leutloff	83	39:13,68	Melanie Sperlein-Meixner	01
2:21,99	Claudia Mohn	93	41:47,5	Maureen Farley (A)	80
2:21,8	Angelika Raab	72	43:24,0	Christl Hohmann	83
2:22,4	Martina Hagen	80	44:21,0	Elfriede Ott	83
2:24,07	Claudia Hielscher	84	46:20,0	Vroni Linsner	83
2:24,3	Christine Hoh	78	47:13,63	Isolde Wendenburg	99
2:24,4	Ulla Geus	66			
2:24,4	Elvira Herbicht	71	<u>10 km-Straßenlauf (neu ab 1998)</u>		
			38:07 min	Ursula Schneider	04
<u>1000 m - Lauf</u>			38:42	Carmen Dittrich	00
2:58,6 min	Katja Rohatsch	84	38:43	Melanie Sperlein-Meixner	99
3:04,3	Tatjana Leutloff	83	39:36	Ulrike Wild	05
3:06,15	Claudia Mohn	95	39:39	Carmen Dittrich	99
3:27,6	Andrea Utz	83	39:56	Silvia Hüttner	00
			40:01	Carmen Stichling	05
<u>1500 m - Lauf</u>			40:18	Gertrud Härer	00
4:37,5 min	Ursula Schneider	81	41:11	Ingrid Schwenzner-Müller	04
4:45,53	Claudia Mohn	95	41:18	Kathryn Thomas	05
4:47,86	Tatjana Leutloff	83			
4:53,0	Claudia Mohn	93	<u>10 km-Straßenlauf - Mannschaft</u>		
4:56,81	Katja Rohatsch	85	2:00:30 std	Schneider, Schwenzner-Müller, Dechant	04
5:02,3	Silvia Schneider	80			
5:05,72	Andrea Ranftl	98	2:04:15	Härer, Wild, Schneider 00	
5:09,2	Elviara Herbicht	71	2:04:15	Schneider, Wild	03
5:09,81	Andrea Utz	82		Schwenzner-Müller	
5:12,2	Ulrike Wild	05	2:04:22	Sperlein-Meixner, Wild, Schlichting	98
			2:05:15	Dittrich, Hüttner, Batz	00
<u>3000 m - Lauf</u>			2:06:44	Ulrike Wild, Bernadetta Dechant	
10:18,58 min	Ursula Schneider	81		Ursula Schneider	05
10:35,9	Silvia Schneider	80	2:07:52	Urike Wild, Ursula Schneider, Isolde Wendenburg	02
10:42,31	Tatjana Leutloff	83			
10:47,24	Birgit Pfränger	01	2:19:04	Eberlein, Dechant, Dechant	03
10:56,01	Katja Rohatsch	84	2:20:14	Pelikan, Dechant, Schramm	05
10:57,88	Ulrike Wild	05	2:28:37	Härer, Pflaum, Kohls	00
11:03,4	Melanie Sperlein	88			
11:17,7	Claudia Hielscher	85	<u>Halbmarathon (neu ab 1993)</u>		
11:34,25	Maureen Farley (A)	81	1:23:29 std	Melanie Meixner-Sperlein	98
11:39,15	Elke Scheithauer	83	1:26:54	Ulrike Wild	98
			1:26:40	Carmen Dittrich	00
<u>100 km - Lauf</u>			1:27:56	Gertrud Härer	01
9:53:47 std	Vroni Linsner	85	1:28:22	Ursula Schneider	05
10:30:35	Elfriede Ott	80			

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Halbmarathon – Mannschaft (neu ab 1993)

4:23:07 std	Melanie Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Birgit Pfränger	01
4:29:14	Ursula Schneider, Ulrike Wild, Nadine Dechant	05
4:30:46	Melanie Sperlein-Meixner, Ulrike Wild, Gertrud Härer	02
4:35:41	Sperlein-Meixner, Ulrike Wild, Gertrud Härer	03
4:54:19	Schwenzer-Müller, B. Dechant, Helga-Maria Krebs	05
5:24:03	Cornelia Schötz, Irene Schötz, Monika Spiegel	93
5:27:19	Carmen Schlichting, Ingrid Schwenzer-Müller, Schulze	02
5:38,13	Claudia Conver, Maria Laufer, Maria Zier	93

Marathon

3:01:04 std	Silvia Hüttner	90
3:04:23	Melanie Sperlein-Meixner	04
3:10:10	Gertrud Härer	01
3:12:51	Elfriede Werner	84
3:12:53	Carmen Schlichting	01
3:19:48	Ingrid Schwenzer-Müller	04
3:20:56	Vroni Linsner	82
3:21:48	Christl Hohmann	85
3:23:28	Maureen Farley	81
3:25:32	Bernadeta Dechant	05

Marathon - Mannschaft

9:55:31 std	Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Bernadetta Dechant	03
10:00:30	Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Schwenzer-Müller	04
10:00:15	Ursula Scheider, Hohmann, Vroni Linsner	85
10:03:49	Sperlein-Meixner, Härer, B. Dechant	82
10:47:03	Maureen Farley, Elfriede Ott, 81 Zimmermann	
10:56:53	Elfriede Ott, Zimmermann, 80 Hohmann	
11:57:34	Schötz, Laufer, Conver	93

100 m - Hürdenlauf

13,61 sec	Irina Matschke	98
13,9	Ulrike Jacob	72
14,45	Sabine Fischer	88
15,0	Beate Scheller	77
15,94	Manuela Lodes	90
16,73	Eleonore Pflaum	83
16,88	Anja Blumm	85
16,90	Alexandra Horbelt	95
16,10	Birgit Löffler	82
16,11	Pia Bauernschmitt	83

Fortsetzung Halbmarathon

1:28:31 std	Birgit Pfränger	01
1:28:49	Silvia Hüttner	93
1:30:57	Nadine Dechant	05
1:32:58	Ingrid Schwenzer-Müller	05
1:36:45	Isolde Schiller	98

15 km- Lauf (von 1988 - 1992 gelaufen)

58:34 min	Silvia Hüttner	91
-----------	----------------	----

400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	84
69,10	Andrea Ranfl	96
69,66	Claudia Hielscher	84
70,0	Eleonore Pflaum	83
70,5	Pia Bauernschmitt	83
71,4	Sabine Fischer	85
72,1	Anja Blumm	85
73,07	Pia Dietel	84
74,8	Sigrid Bauernschmitt	83
75,36	Jessica Bolsinger	90

4 x 100 m - Staffellauf

49,11 sec	Götz - Schub - Fischer - Matschke	96
49,27	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,46	Neberle - Meixner - Fischer - Schlegleris	89
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
49,6	Osel - Hülz - Dietel - Eckert	75
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,14	Osel - Eidloth - Peßler - Hoh	79
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel	85
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,60	Götz - Schuh - Loch - Mattausch	96

4 x 400 m - Staffellauf

3:59,68 min	Fischer - Knobloch - Bolsinger - Meixner	89
4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83
4:09,63	Hielscher - Rohatsch - Fischer - Meixner	87
4:19,2	Pflaum M-Wenden- burg - Eckert - Osel	76
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	85
4:24,19	Matzick, Schramm, Mohn, Fischer	94

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Fortsetzung 4 x 400 m - Staffellauf

4:25,60 min	Bolsinger - Hielscher Rattel - Anderl	
4:27,6	Rohatsch - Dietel	84
4:30,16	Hielscher - Weigler Hielscher - Anderl - Kuhn - Mohn	92
4:35,57	Mattausch - Laaser Häusler - Ranfl	98

3 x 800 m - Staffellauf

7:07,88 min	Leutloff, Burger, Schneider	U.81
7:23,4	Ott, Eidloth, Raab	72
7:23,5	Leutloff, Rohatsch, Dietel	83
7:27,6	Eidloth, Herbicht, Raab	72
7:28,8	Raab, Eidloth, Wendenburg	75
7:34,0	Hoh, Schneider, Bätz	78
7:35,2	Rohatsch, Kaiser, Hagen	80
7:38,0	Schneider U., Schneider S., Hoh	79
7:44,0	Rohatsch, Hielscher, Utz	84
7:44,7	Schneider M., Leutloff, Scheithauer	83

Weitsprung

6,20 m	Ulrike Jacob	70
6,11	Sabine Fischer	91
6,06	Beate Scheller	76
5,92	Irina Matschke	99
5,84	Birgit Löffler	82
5,75 (H)	Christine Meixner	85
5,56	Christine Schuh	96
5,56	Michaela Laaser	96
5,49	Christa Sieben	70
5,48	Marianne Linz	67

Dreisprung: (neu ab 1989)

11,87 m	Michaela Laaser	97
11,83	Sabine Fischer	93
10,62	Claudia Hielscher	92
10,40	Tina Schwarzmann	91
10,40	Irina Matschke	91
10,92	Birgit Löffler-Röder	05
10,24	Julia Schwarzmann	95
8,76	Andrea Ranfl	97

Kugelstoß

12,66 m	Maria Weidner	42
11,80	Marianne Linz	67
10,93	Anita Weigler	85
10,88	Jutta Schoeppe	77
10,68	Ingrid Martius	76
10,58	Ingrid Naumann	83
10,58	Maria Motschenbacher	66
10,49	Ulrike Jacob	70
10,38	Julia Schwarzmann	75
10,27	Gunda Leicht	49

Hochsprung

1,75 m	Ulrike Jacob	70
1,72	Manuela Lodes	93
1,71	Betae Scheller	76
1,71 (H)	Christine Müller	88
1,66	Dörte Gertes	97
1,65	Sabine Fischer	82
1,64	Katja Rohatsch	82
1,65	Michaela Laaser	98
1,61	Sigrid Bauernschmitt	83
1,60	Ingrid Zirkelbach	70
1,60	Angelika Konradt	80
1,60	Pia Bauernschmitt	82
1,60	Birgit Löffler	82

Diskuswurf

36,06 m	Brigitte Hübner	72
34,98	Ingrid Martius	77
34,58	Jutta Schoeppe	77
34,56	Marianne Linz	67
33,40	Maria Motschenbacher	67
32,28	Maria Weidner	40
31,10	Anna Porsch	84
31,08	Elisabeth Nowak	79
30,52	Traudl Rascher	37

Speerwurf

36,44 m	Tina Schwarzmann	95
36,29	Gunda Leicht	49
35,64	Jutta Schoeppe	77
35,24	Angelika Eberth	85
33,82	Anja Kuhn	91
33,76	Sabine Fischer	95
33,60	Anja Hering	85
33,42	Eleonore Pflaum	83
31,04	Ina Kudlich	87
30,26	Ingrid Hering	76

Vierkampf

2365 P.	Michaela Laaser	96
2165	Alexandra Horbelt	95
1780	Claudia Schramm	97

Siebenkampf

4685 P.	Sabine Fischer	91
4252	Birgit Löffler	83
4201	Manuela Lodes	93
3952	Katja Rohatsch	84
3855	Claudia Hielscher	83
772	Tina Schwarzmann	95
3796	Christine Meixner	84
3791	Michaela Lasser	96
3767	Eleonore Pflaum	82
3676	Pia Bauernschmitt	83

Frisch, fromm, fröhlich ... flott!

Die Läufergruppe von Beate und Gerhard Weiß Bilder sagen mehr als viele Worte

Um das altgediente LG-Trainerhepaar Beate und Gerhard Weiß scharen sich einige hoffnungsvolle Talente, von denen man in der nächsten Saison wohl einiges erwarten kann.



Von links: Tina Reißner, Linda Einwag, Natalie Badum, Katrin Haas und Isabell Liebig, die 2005 erste Erfahrungen im Kreis und auf Bezirksebene sammelten.

Nadja Böhm, Carina Lang und Lisa Haas – drei Teenager auf dem Weg zur Spitze



Michael Weißhaupt, Helena Weiß und Stefan Friedrich, die allesamt schon im Kreis, Bezirk und teilweise auf Landesebene beachtliche Erfolge erringen konnten. Es fehlen Johannes Eckert und Christoph Hartmann. Vor wenigen Tagen stieß mit Felix Weiß ein weiteres Läufer-talent zur Gruppe (Nomen est omen – sein Onkel ist kein Geringerer als unser früherer Top-Hochspringer Gustav Geipel!)



Johannes Herdegen (M15), trotz langer Verletzungspause erfolgreichster Athlet der Gruppe mit einer Bestzeit von 2:45,32 Minuten über 1000m, was zugleich den 4. Platz bei den Bayer. Schülermeisterschaften in Regensburg bedeutete. (Bestleistungen 2003: 3:07,18; 2004: 2:56,90)

Kurz nachgedacht: Was wäre die LG Bamberg ohne das Eichendorff-Gymnasium? Von den heutigen Trainern und Übungsleiterinnen legten Katrin Mattausch, Claudia Schramm und Beate Weiß ihr Abitur an diesem traditionsreichen Mädchengymnasium ab, Siegfried Matschke war, Gerhard Weiß ist dort Lehrer. Vergleicht man die Größe der Schule mit anderen Bamberger Gymnasien, so haben diese zum Großteil einen enormen Nachholbedarf ... albo

Trainingszeiten im Winter 2005/06

Tag:	Ort:	Trainingsgruppe	Übungsleiter
Montag:			
17.00	Stadion Bamberg	8 – 14- Jährige	Schramm
17.00	Stadion Bamberg	Mehrkampf, Sprint, Sprung 14 –20 J	Loch
17.30	Stadion Bamberg	Sprint, Sprung, Hürden, Mittelstrecken	Matschke
18.00	Stadion Bamberg	Kugelstoß	Kleinschmidt
18.00	Stadion Bamberg	Hoch, Staffel Jgd	Schell
18.00	Stadion Bamberg	Laufgruppe	Weiß
Dienstag			
17.00	Halle KHG Bamberg	Senioren	
18.00	Halle Hirschaid	alle	Eberl/Zenk
18.00	Jahnsportplatz	Langstrecken Aktive	Koch
Mittwoch			
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	6 – 10-Jährige	Mattausch
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	Kugelstoß	Kleinschmidt
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	8 – 14- Jährige	Schramm
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	Hoch Jgd	Schell
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	Sprint, Sprung, Hürden, Mittelstrecke	Matschke
17.30	Halle Berufsschule Ohmstraße	Mehrkampf, Sprint, Sprung 14 –20 J	Loch
17.00	Halle Berufsschule Ohmstraße	Langstrecken Aktive	Koch
16.00	Halle Eichendorff-Gym.	Laufgruppe	Weiß
Donnerstag			
17.00	Halle Hirschaid	Sch/n D/E	Hans Panzer
18.00	Halle Hirschaid	Sch/n D/C	Hesselbarth
18.30	Halle Hirschaid	Jugend A/B	Zenk
17.30	MTV-Platz	Langstrecken Aktive	Koch
18.00	Stadion Bamberg	Laufgruppe	Weiß
Freitag			
17.00	Stadion Bamberg	8 – 14-Jährige	Schramm
17.00	Stadion Bamberg	Mehrkampf, Sprint/Sprung 14 –20 J	Loch
17.00	Stadion Hirschaid	Sch/n A/B/Jgd/Aktive	Chr. Zenk
17.00	Post SV-Platz Bug	Langstrecken	Wagner
Samstag			
10.30	Lobenhofferstraße	Laufgruppe	Weiß
13.45	Bruderwald / Post SV-Platz	Sprint, Sprung, Hürden, Mittelstrecken	Matschke
14.00	Post SV-Platz	Werfer	Kleinschmidt
14.00	Sportplatz Bug	Langstreckenläufer	Wagner
14.00	Sportplatz Bug	Waldlauf	Schell

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident: Gerhard Fleck		Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt	0951/200543
Schriftführer: Alfred Kotissek	0951/41472 FAX 0951/4071612	Schatzmeister: Harald Henschke	09505/6521
Sportwarte: Reiner Schell	0951/23329 FAX 0951/2080495	Carlo Schramm	0951/63425
Pressewarte: Siegfried Matschke	0951/24969 FAX 0951/204617	Wolfgang Roediger	09544/5141
Ehrungsausschuss: Wolfgang Roediger	09544/5141	Hans Wagner	0951/47511

IMPRESSUM

„LG-Kurier“ - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:	Gerhard Fleck
Redaktion:	Dr. Thomas Koch, Alfred Kotissek, Reiner Schell, Carlo Schramm
Weitere Mitarbeiter:	Elke Eberl, Hanna Hanske, Florian Hofmann, Katrin Mattausch, Michael Kleinschmidt, Benno Leßner, Siegfried C. Matschke, Andrea Mayr, Wolfgang Roediger, Eva Saffer, Lena Saffer, Claudia Schramm, Beate und Gerhard Weiß, Wolfgang Zenk
Fotos:	Elke Eberl, Foto Team Müller, Florian Hofmann, Werner Mönius, C&C Schramm, Beate und Gerhard Weiß, Wolfgang Zenk

Wichtige Links:

<http://www.lg-bamberg.de/>
<http://www.bnv-bamberg.de/home/marathon/>
<http://www.blv-oberfranken.de/>
<http://www.blv-sport.de/>
<http://www.weltkulturerbelauf.de/>

Leichtathletik-Termine 2006

08.01.2006	Nordbayerische Hallenmeisterschaften (M/F/JgdB)	Fürth
14.01.2006	BLV-Hallenmeisterschaften (Jgd A)	Fürth
21.01.2006	BLV-Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd B)	Fürth
21.01.2006	Kreismeisterschaften (Crosslauf)	Memmelsdorf
28./29.01.2006	Süddeutsche Hallenmeisterschaften (M/F)	Erfurt
28.01.2006	Ofr. Hallenmeisterschaften (Schüler A/B)	Ebensfeld
11.02.2006	Ofr. Hallenmeisterschaften Männer, Frauen, Jugend, Senioren	Ebensfeld
11.12.02.2006	DLV-Hallenmeisterschaften (Senioren)	Erfurt
18.02.2006	Ofr. Crossmeisterschaften	Walsdorf
18.02.2006	DLV-Hallenmeisterschaften (Jgd)	Leipzig
25.02.2006	DLV-Hallenmeisterschaften (M/F)	Karlsruhe
25.02.2006	BLV-Hallenmeisterschaften (M/F/Jgd/M/W15)	Fürth
04.03.2006	BLV-Meisterschaften (Crosslauf)	Freising
11.03.2006	DLV-Meisterschaften (Crosslauf)	Regensburg
26.03.2006	Ofr. Berglaufmeisterschaften (14. Giechburg-Berglaufes)	Scheßlitz
15.04.2006	Osterlauf	Bamberg/Bug
29.04.2006	LO Bahneröffnung „Bayern-Top-Meeting“	Lichtenfels
01.05.2006	Ofr Halbmarathonmeisterschaften	Scheßlitz
28.05.2006	Ofr. Schüler-Block-MK-Meisterschaften mit Langhürden (alle Klassen) und Hindernis	Forchheim
27./28.06.2006	Ofr. Mehrkampfmeisterschaften (Männer, Frauen, Jugend)	Oberasbach
24.06.2006	Ofr. Meisterschaften Jugend A, Sch/n A und B mit Langstaffeln M/F	Bamberg
25.06.2006	20. Burgholzlauf mit DAK-Lauf-Cup	Scheßlitz
18.06.2006	Ofr. Meisterschaften im Straßengehen	Breitenbrunn
23.06.2006	Senioren-Abendsportfest	Forchheim
02.06.2006	Ofr. Schüler-Mehrkampfmeisterschaften im Vierkampf A/B und Dreikampf C/D sowie Schüler C (Langstaffeln)	Bad Rodach
08.07.2006	Ofr. Meisterschaften Männer, Frauen, B-Jugend, Schüler/n C/D mit Hammerwurf (alle Klassen) und Langstaffeln Schüler B	H o f
23.07.2006	14. Altenburg Bergsprint	Bamberg
03.09.2006	Fränkische Schweiz-Marathon (mit Ofr. Meisterschaften)	Forchheim
23.09.2006	Schülervergleich der Ofr Kreise mit Ofr Meisterschaften (Langstaffeln Jugend A/B, Schüler/n A, 10000 m M/F)	Lichtenfels
24.09.2006	Ofr Meisterschaften (10 km Straßenlauf)	Burgebrach
01.10.2006	Nordbayerische Meisterschaften (Hammerwurf)	Stadtsteinach
21.10.2006	Klinikumlauf	Bamberg
22.10.2006	Ofr. Alternativ-Hallen-Bestenkämpfe (Sch C/D)	Neustadt



**Hier
werden
Meister
gemacht!**